

An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt

AMTLICHE MITTEILUNG



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 44 – 13. Jahrgang – Mai 2005

175 Jahre Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach



Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach 2005. V. l.: vorne hockend: Markus Pedarnig, Benjamin Mietschnig; 1. Reihe: Joachim Pondorfer, Lisa Tschapeller, Anna-Maria Greil, Brigitte Salcher, Isabella Weiler, Viktoria Korber, Ehrenkapellmeister Franz Lackner, Kapellmeister Siegi Moser, Gabi Maier, Antonella Talarico, Jessica Weiskopf, Stefanie Greil; 2. Reihe: Georg Mandler, Michael Gurschner, Emanuel Walder, Franz Bergmeister, Michael Salcher, Martin Gander, Marcello Talarico, Magdalena Eder, Melanie Winkler, Katja Mair, Stefanie Mair, Pepe Brandstätter, Isabella Moser; 3. Reihe: Albert Kuntner, Peter Weingartner, Hans Wallner, Thomas Zwischenberger, Mario Niederegger, Erich Halbfurter, Klaus Köck, Alfons Weingartner, Christian Halbfurter, Martin Salcher, David Greil, Manfred Brandstätter, Manuel Patterer, Hans-Peter Glanzer; 4. Reihe: Ehrenobmann Peter-Paul Weingartner, Obmann Franz Moser, Mathias Mair, Christopher Mair, Richard Wainig, Gabriel Gruber, Matias Greil, Peter Tscharnidling, Franz Moser, Franz Wallensteiner, Siegfried Moser, Thomas Lanzer. Nicht im Bild: Gerhard Brandstätter, Sarah Fleissner, Harald Oberegger, Elisabeth Pondorfer, Friedl Schwinger, Kurt Steiner, Reinhold Winkler, Alexander Lanser, Barbara Glanzer, Susanne Korber, Lisa Gratl, Lisa Nußbaumer.

Foto: Raimund Moosmair

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Mit dem Einzug der wärmeren Jahreszeit ergeben sich wieder zahlreiche Aktivitäten und Feierlichkeiten in unserer Gemeinde.

So ist bereits unser Freischwimmbad für die heurige Saison geöffnet worden. Es soll – zusammen mit dem attraktiven Angebot an Wander- und Radwegen – unseren Bürgern und Gästen zur Erholung und Entspannung dienen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch erwähnen, dass im Rahmen des Projektes „Mountainbike-Arena Osttirol“ die in unserer Gemeinde vorgesehenen Wege „Brandweg im Debanttal“ und „Görtschacher Bergweg“ als offizielle Mountainbike-Strecken geöffnet werden.

Das neue Museum „Aguntum Stadt“ steht vor der Fertigstellung und wird am 3. Juni 2005 feierlich eröffnet. Es stellt sicherlich einen vorläufigen Höhepunkt im langen und unermüdlichen Bemühen dar, Aguntum als einzige Römerstadt auf Tiroler Boden allen Interessierten wissenschaftlich fundiert und „lebensnah“ zugänglich zu machen. Unsere Gemeinde wird den Besuchern des Museums durch einen modernen elektronischen Informationsterminal in vielfältiger Weise präsentiert.

Es ist einigen vielleicht aufgefallen, dass in den letzten Monaten immer wieder Kinder unseres Kindergartens und unserer Volksschule mit Dr. Peter Egg, einem Pädagogen der Universität Innsbruck, durch das Dorf spaziert sind. Diese „Erkundungsgänge“ sind ein Teil eines wissenschaftlichen Projekts, das sich zum Ziel gesetzt hat, Spielräume und Spielmöglichkeiten in unserem Dorf aus der Sicht der Kinder darzustellen. Die Gemeinde hat dieses Projekt in Auftrag gegeben, weil es uns wichtig erscheint, die Wünsche und Anliegen unserer jüngsten Bürger zu kennen. Eine erste Umsetzung einiger Vorschläge soll im Park oberhalb des Feuerwehrhauses erfolgen.

Der Friedhofneubau schreitet zügig voran. Ich hoffe, dass bis Allerheiligen alle Arbeiten fertig gestellt werden können. Auch die Sanierung des bestehenden Friedhofs konnte mit der Hebung der Gräber links des Hauptaufganges zur Kirche abgeschlossen werden.

Ein großes Jubiläumsfest feiern am 11. und 12. Juni die Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach (175 Jahre) und die Freiwillige Feuerwehr Dölsach (130 Jahre). Aus diesem Anlass findet das diesjährige Bezirksmusikfest des Lienzer Talbodens in unserer Gemeinde statt.

Ich wünsche für diese Veranstaltung gutes Gelingen und allen Bürgerinnen und Bürgern einen schönen Sommer.

Huer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

**In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt
ein Termin vereinbart werden.**

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der
Dölsacher Dorfzeitung – Ende August 2005.
Redaktionsschluss – 31. Juli 2005.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der
nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen,
können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt
Dölsach abgegeben werden.

AGUNTUM

Stadt
Archäologischer Park
Museum

Einladung
zum

Tag der offenen Tür

im Archäologischen Park und Museum Aguntum

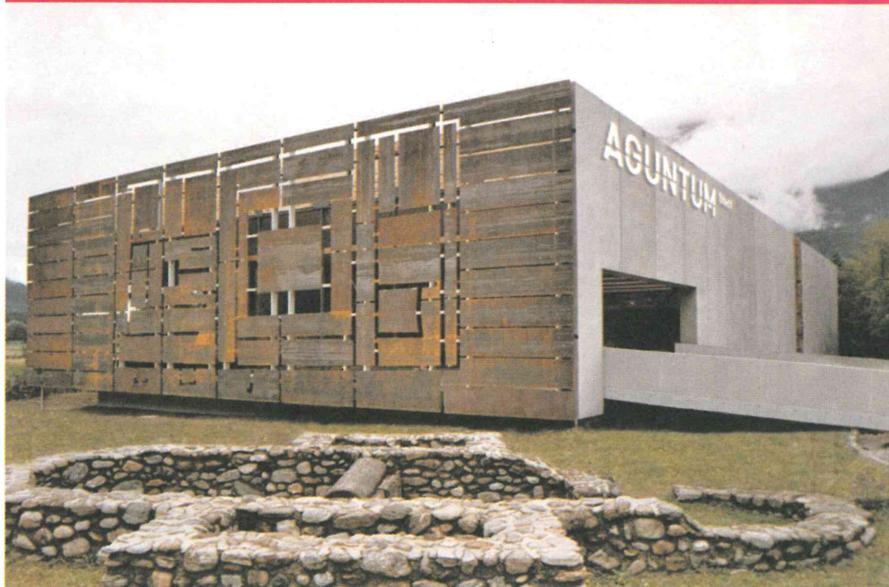
Samstag, 4. Juni 2005

9.30 bis 18 Uhr

Der Verein CURATORIUM PRO AGUNTO freut sich,
Ihnen die neue Erlebniswelt in Aguntum präsentieren zu dürfen:

- neues Museum Aguntum
- virtueller Spaziergang durch Aguntum
- Filmvorführung
- Besichtigung Freigelände

Eintritt frei



175 Jahre Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach

Werte Dorfbewohner!
Liebe Musikanten!

Wo menschliche Gemeinschaften sich ansiedelten, wurde schon seit urdenklicher Zeit musiziert. So wird es wohl auch auf der Sonnseite des Lienzer Talbodens gewesen sein. Spielleute, Trommler und Pfeifer sind in unserer Gemeinde um 1520 nachgewiesen.

Im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts, aber mit größter Wahrscheinlichkeit seit 1830, hat es eine aufspielende Musikbande in Dölsach gegeben. Ein vereinsmäßiges Auftreten war in der Zeit des Vormärz nicht möglich, denn Staatskanzler Metternich wollte mit einem Vereinsverbot staatsfeindliche Umtriebe schon im Keim ersticken.

Als erster Kapellmeister wird ein Ignaz Inwinkl genannt, der Musiker um sich sammelte, um festliche Anlässe neben dem Kirchenchor musikalisch zu verschönern. Inwinkl starb 1873, hat aber schon vorher die Leitung der Musikkapelle einem Josef Pondorfer, Bauer und Webermeister in Dölsach, abgegeben. Er

gilt als eigentlicher Begründer der später so leistungsfähigen Kapelle. Das Rüstzeug für einen guten Musikanten und Kapellmeister holte er sich neben der musikalischen Begabung durch die zwölfjährige Dienstzeit als Flügelhornist bei der k&k Regimentsmusik in der Lombardei. Dort lernte er Werke kennen, sammelte entsprechendes Notenmaterial und baute dieses in die musikalischen Programme der Dölsacher Musik ein. Die ersten nachgewiesenen Höhepunkte erlebte die Kapelle unter folgenden glücklichen Umständen. Im Jahre 1872 kamen Michael Weiskopf und sein gleichnamiger Sohn als Lehrer nach Dölsach. Der Sohn war Oberlehrer und Organist, gelegentlich schrieb er selbst kleinere Kompositionen. Im Zusammenwirken mit Herrn Pondorfer gründete er die „Dölsacher Musik- und Sängergesellschaft“. Von hohem musikalischen Niveau zeugen gemeinsame Konzertprogramme aus jener Zeit, die zur „Walther Feier“ (Walther von der Vogelweide) in Dölsach am 29. März 1875 im Gasthof Putzenbacher und anlässlich der Cäcilienfeier im gleichnamigen Gasthof am 21. November 1880 dargeboten wurden.



Der Vorstand der Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach 2005. V. l.: 1. Reihe: Peter Tscharnidling (Schriftführer), Brigitte Salcher (Kassier), Viktoria Korber, Franz Lackner (Ehrenkapellmeister), Siegi Moser (Kapellmeister), Gabi Maier, Pepe Brandstätter (Notenwart), Albert Kuntner (Zeugwart); 2. Reihe: Erich Halbfurter (Jugendreferent), Michael Salcher (Jugendreferent-Stv.), Peter Weingartner (Obmann-Stv.), Stefanie Mair (Notenwart-Stv.), Franz Wallensteiner (Kapellmeister-Stv.), Peter-Paul Weingartner (Ehrenobmann), Franz Moser (Obmann).
Foto: Raimund Moosmair



Das älteste bekannte Bild der Musikkapelle im Jahre 1872.

Aus einem Bericht vom 4. Juni 1880 geht hervor, dass die Musikkapelle die Feier der Fronleichnamprozession musikalisch umrahmte und 21 Mann zählte. Aus einem Zeitungsbericht aus dem Jahre 1881 kann man entnehmen, dass beim Begräbnis des Ärzteveteranen und Ehrenhauptmannes der Dölsacher Schützen, Dr. Anton Karebacher, die Musikkapelle Dölsach mit 19 Mann und Fahne ausgerückt sei. Josef Pondorfer starb 1903, sein Sohn, auch Josef Pondorfer, übernahm die Kapellmeisterstellung und stand seinem Vater um nichts nach. Auch ihm fiel die Auszeichnung zu, 1908 den Kaiser auf dem Bahnhof in Lienz mit der Musikkapelle zu begrüßen.

Der Maler Franz von Defregger entwarf 1908 für die Musikkapelle und Schützen von Dölsach eine neue Tracht und spendierte sie um 1910 den Vereinen. Als bekannter alter Künstler wird er sicher mit Wehmut an seine Jugendzeit gedacht haben, als er seinen Hof um 15.000 Gulden verkaufte, den Schwestern ihr Erbteil auszahlte und sich am 11. April 1860, nur mit einer Ledertasche an seiner Hüfte, in Begleitung von zwei Kameraden aus der Dölsacher Musikkapelle, Peter Troyer und Veit Grißmann, die eine Anstellung als Maurer suchten, auf den Weg nach Innsbruck begab. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die Musikkapelle bis zu den Gründungen der Kapellen in Nußdorf (1913) und Iselsberg (1920) Musikanten aus

ihren Nachbardörfern in ihren Reihen hatten. Z. B. Hackenschmied und Heidenberger aus Nußdorf-Debant, Eder und Lugger aus Iselsberg und Defregger aus Stronach.

Kriege bringen Einschränkungen und erfordern Opfer. Das Musikgeschehen kam während des Ersten und Zweiten Weltkrieges aus verständlichen Gründen fast zum Erlahmen. In der Zwischenkriegszeit ging es trotz der wirtschaftlich nicht rosigen Zeiten bei Konzert- und Tanzveranstaltungen oft hoch her. Der Nachholbedarf an Unterhaltung und Zerstreung war wie

Ausrückungstermine 2005

- 26. Mai: Fronleichnam-Prozession
- 3. Juni: Einweihung Museum Aguntum
- 12. Juni: Bezirksmusikfest Dölsach
- 26. Juni: Frühschoppen Pfarrfest Dölsach
- 10. Juli: Frühschoppen Feuerwehr Lavant
- 16. Juli: Abendkonzert Lienz Hauptplatz
- 23. Juli: Dämmererschoppen Gasthaus Marinelli
- 24. Juli: Anna-Sonntag, Bergmesse Ederplan, Marschkonzert
- 15. August: Hoher Frauentag, Messegestaltung
11 Uhr Frühschoppen Gasthof
Tirolerhof



Musikkapelle im Jahre 1952.

immer nach schlechten Zeiten sehr groß. Ein Meister seines Faches war in dieser Epoche Kapellmeister Alois Defregger.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erwarb sich Josef Grißmann durch den Wiederaufbau des Vereines große Verdienste. Er verfocht das Zustandekommen eines eigenen Probelokales, welches 1952 eingeweiht wurde. Bis dahin musste die Musikkapelle in Stuben und Schulzimmern ihre Proben abhalten und war nicht immer ein willkommener Gast. 1955 wurde die Kapelle mit neuen Trachten ausgestattet. Die Kosten betragen insgesamt 22.000 Schilling.

Hansi Grißmann, ein begabter Musikant, beherrschte mehrere Instrumente und war ein ausgezeichnete Flügelhornist. Nach kurzer, erfolgversprechender Tätigkeit als Kapellmeister kam Hansi Grißmann 1957 bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

Von 1964 bis 1979 leitete Kapellmeister Mathias Zanon die Musikkapelle. Kurz nach seinem Eintritt als Kapellmeister wurden neue Instrumente mit Normalstimmung um einen Preis von 120.000 Schilling angeschafft. 1970 wurde zur 140-Jahr-Feier die Stocker-Bretterhalle in eine Festhalle umgebaut, die 15 Jahre einen recht guten Rahmen für alljährliche Feste ergab.

Von 1979 bis 1999 leitete mit viel Umsicht und Können der Musiklehrer und Bezirkskapellmeister Franz Lackner die Musikkapelle Dölsach. Lackner war schon von 1958 bis 1963 in sehr jungen Jahren Kapellmeister in Dölsach. Er bemühte sich unermüdlich, junge Musikanten auszubilden und das Niveau des Klangkörpers zu heben.

Im Jahre 1980 wurde anlässlich der 150-Jahr-Feier erstmals ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Dölsach veranstaltet. Ein weiterer Höhepunkt war die

Teilnahme beim Bundesmusikfest in Wien im Jahre 1991, wo die Musikkapelle Dölsach ein Festkonzert in Gänserndorf zum Besten gab, und eine Ton- und Bildaufnahme vor dem Schloß Belvedere, welche vom ORF ausgestrahlt wurde.

Erwähnenswert sei noch die Teilnahme beim Landeswertungsspiel im Jahre 1995, wo die Musikkapelle Dölsach, unter der Leitung von Kapellmeister Franz Lackner, in der „Oberstufe“ einen „Ausgezeichneten Erfolg“ erreichte.

Im Jahr 1999 übergab Kapellmeister Lackner beim Cäcilienkonzert im Kultursaal Dölsach den Dirigentenstab an Kapellmeister Siegfried Moser jun. Aufgrund seiner besonderen Verdienste um die Musikkapelle Dölsach und seiner 25-jährigen Kapellmeistertätigkeit wurde Franz Lackner von der Vollversammlung einstimmig zum Ehrenkapellmeister ernannt.

Nach seiner Dienstzeit bei der Gardemusik Wien und seiner Ausbildung zum Musiklehrer und Kapellmeister am Konservatorium Wien kehrte Siegfried Moser nach Dölsach heim, und steht der Kapelle seit 1999 als musikalischer Leiter vor. Im Jahr 2000 führte die Musikkapelle Dölsach anlässlich der 50-Jahr-Feier des Bundes der Tiroler Schützenkompanien unter Mitwirkung der Franz von Defregger Schützenkompanie Dölsach den „Großen Österreichischen Zapfenstreich“ auf dem Lienz Hauptplatz auf. Dass es Kapellmeister Moser gelungen ist, das musikalische Niveau zu halten, stellt er alljährlich bei den Konzerten im Kultursaal Dölsach unter Beweis.

Bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges lag die musikalische und organisatorische Leitung ausschließlich beim Kapellmeister. Mit der Einführung der neuen Satzung im Jahre 1947 wurde die Leitung der

Musikkapelle zweigeteilt, sodass dem Obmann die organisatorische und dem Kapellmeister die musikalische Leitung obliegt. Die Obmänner wechselten im Zwei- bis Fünf-Jahres-Rhythmus bis zum Jahr 1970, wo Peter-Paul Weingartner das Amt des Obmannes übernahm und dieses bis 1990 ausübte. Weingartner pachtete die Stocker-Bretterhalle, und baute diese in eine Festhalle um, wo zahlreiche Feste verschiedenster Vereine veranstaltet wurden. Erwähnenswert sei auch noch der Umbau des Probelokales im Jahre 1980. Aufgrund seiner 20-jährigen Tätigkeit als Obmann wurde Peter-Paul Weingartner 1990 zum Ehrenobmann ernannt.

Von 1990 bis 1995 übte Jakob Zwischenberger das Amt des Obmannes aus. Durch seine Einsatz wurde die Musikkapelle Dölsach mit neuen Instrumenten ausgestattet. Der Kaufpreis betrug ca. 220.000 Schilling. Ihm folgte Albert Kuntner, der ein sehr rühriger und umsichtiger Obmann war. In mühevoller Ahnenforschung konnte Obmann Kuntner den letzten noch lebenden Verwandten des berühmten Malers Franz von Defregger ausfindig machen, um die Namensänderung der Musikkapelle zu ermöglichen. Der in München lebende Urenkel, Regierungsrat Dipl.-Ing. Franz Defregger, stimmte dem Ansuchen zu, sodass die Musikkapelle Dölsach seit 1999 den Namen „Franz von Defregger“ trägt.

Seit dem Jahr 2000 steht Franz Moser jun. der Kapelle als Obmann vor. Vom Jahr 2003 bis 2004 wurde der Um- und Zubau des wegen der steigenden Mitgliederzahl zu klein gewordenen Musikheimes durchgeführt. Dieses Bauvorhaben konnte nur mit der Unterstützung der Gemeindeführung unter Bürgermeister Josef Mair und der Eigenleistung von 1.500 Stunden der Musikkapelle realisiert werden. Der Proberaum des Musikheimes, auf neuestem Stand der Technik ausgeführt, verfügt über eine ausgezeichnete Akustik, sodass im heurigen Jahr Tonaufnahmen vom ORF Kärnten für die Sendung „Klingendes Österreich“ durchgeführt werden.

Im Jubiläumsjahr 2005 hat sich die Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach zwei Höhepunkte vorgenommen, um ihr 175-jähriges Bestehen zu feiern. Zum einen wurde ein Jubiläumskonzert am Pfingstsonntag, 15. Mai, im Kultursaal Dölsach aufgeführt. Als zweites wird am 11. und 12. Juni, gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach, die heuer ihr 130-jähriges Bestehen feiert, ein Jubiläumsfest veranstaltet. Als musikalischer Höhepunkt dieses Festes findet am Sonntag, 12. Juni, das Bezirksmusikfest Lienzer Talboden mit der Teilnahme aller 15 Musikkapellen in Dölsach statt. Die Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach ladet dazu alle Dorfbewohner und Freunde der Blasmusik herzlich ein.

Einladung zum JUBILÄUMSFEST

**175 Jahre
Franz von Defregger
Musikkapelle Dölsach**

**130 Jahre
Freiwillige Feuerwehr
Dölsach**

Ehrenschutz: Bgm. Josef Mair

FESTPROGRAMM

SAMSTAG, 11. JUNI 2005

Festzelt beim Gasthaus Marinelli

19.30 Uhr: Festkonzert des MV Tieschen,
Steiermark

20.30 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit
DIE EDLSEER
Eintritt: 7 Euro

SONNTAG, 12. JUNI 2005

Schulplatz Dölsach

Bezirksmusikfest Lienzer Talboden

ab 9.00 Uhr: Aufmarsch der Musikkapellen und
der Franz von Defregger Schützen-
kompanie Dölsach

9.45 Uhr: Feldmesse mit Gesamtspiel aller
Musikkapellen
anschließend Festakt

11.00 Uhr: Aufmarsch, Defilierung durch das
Dorfzentrum

12.00 Uhr: Festzelt beim Gasthaus Marinelli
Frühschoppenkonzerte
der Musikkapellen

Sprecher: Martin Gratz

Freiwillige Spenden erbeten

19.00 Uhr: Galakonzert von VLADO KUMPAN
und seine Musikanten
Eintritt: 7 Euro

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SCHUTZWALDPLATTFORM TIROL – aktiv und erfolgreich!

Die Schutzwaldplattform Tirol kann auf ein aktives und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Neben dem Aufbau der elf Schutzwaldpartnergemeinden standen die Öffentlichkeitsarbeit und die Lösung „heißer Eisen“ in vier Arbeitsgruppen im Zentrum der Aktivitäten. Der schrittweise Aufbau der Kooperationen und der Schulwettbewerb für ein Schutzwaldmaskottchen wurden erfolgreich umgesetzt.

ZIEL

Unter dem Motto „Der Schutzwald geht uns alle an“, dient die Schutzwaldplattform der **Bildung von Allianzen** zur Erhaltung und Verbesserung des Schutzwaldes.



Markenbild der Schutzwaldplattform Tirol.

Was macht die Schutzwaldplattform konkret?

- Partnerschaften/Allianzen für den Tiroler Schutzwald aufbauen
- Bewusstsein für den Wert unseres Schutzwald schaffen
- Schutzwaldprobleme auf Landes- und Gemeindeebene erkennen und analysieren
- Lösungen mit den Betroffenen suchen
- Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen anbieten

Rund 20 Institutionen bekennen sich öffentlich zu einem verstärkten Engagement für den Tiroler Schutzwald. Neben Waldbesitzern, Jägern, Ämtern, Kammern und Interessensvertretern engagieren sich auch Vertreter von Bahn, Straße, Tourismus, TIWAG und Alpenverein in der Schutzwaldplattform Tirol.

Erfolgreiche Bilanz 2004:

- Beginn der Aktivitäten in den **elf Schutzwaldpartnergemeinden** (Ötz, St. Leonhard, Galtür, Pfunds, Telfs, Gries a. B., Elmen, Schwaz, Langkampfen, Hopfgarten, Assling)
- **Neue Partner** wurden gewonnen (TIWAG, AlpS, Agenda21 Koordinator)
- Aufbereitung von Schutzwald-Informationsmappen und digitaler Info-Service für interessierte Gemeinden auf der Homepage (www.tirol.gv.at/Schutzwaldplattform)
- Einrichtung von „Schutzwaldstammtischen“ in den Partnergemeinden
- Erste, richtungsweisende Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Lebensraum Wald – Wild“ für ein gemeinsames revierweises Monitoringsystem und eine Schalenwildlebensraumkartierung

Die Schutzwaldpartnergemeinden – das Herzstück!

Schon zu Beginn der Aktivitäten war klar, dass es für die Akzeptanz und das „Leben“ der Schutzwaldplattform von zentraler Bedeutung ist, die BürgerInnen in den Gemeinden für das Thema Schutzwald zu gewinnen. Das Modell „Schutzwaldpartnergemeinde“

DÖLSACHER BAUERNTAGE

HEUER ZUM 13. MAL 19. bis 21. August 2005

Ob Jung ob Alt, Einheimische oder Gäste, zu den bereits zum dreizehnten Mal stattfindenden Dölsacher Bauerntagen möchten wir Bauern

ANDREAS MAIR
vulgo „Gasser“

WERNER EDER
vulgo „Messner“

ANDREAS TROJER
vulgo „Bacher“

PETER MAIR
vulgo „Raderle“

recht herzlich einladen.



Auch heuer darf man sich wieder auf die selbst gemachten Spezialitäten aus Küche und Keller freuen. Für musikalische Unterhaltung in den Stuben und Gärten ist am Freitag und Samstag jeweils abends gesorgt. Am Sonntag findet um die Mittagszeit ein Frühschoppen statt. Wir hoffen, dass der Wettergott mitspielt und würden uns freuen, viele Einheimische und Gäste begrüßen zu können. Die Häuser sind ab 11 Uhr aussteckt.

startete in elf Gemeinden einen Prozess, der die Betroffenen zu Beteiligten macht und das Wissen über den Wert des Schutzwaldes verbessert. In jeder dieser ausgewählten Gemeinden hat der Schutzwald einen hohen Stellenwert für den Schutz des Lebensraumes. Auf mehreren Ebenen sind die Gemeinden aktiver als bisher.

- Schutzwaldnetzwerk zur Problemlösung wurden aufgebaut
- Bildungs- und Schulaktionen gefördert
- Schutzwaldprojekte erfolgreich umgesetzt
- BürgerInnen ließ man den Wald BE-GREIFEN
- Die Gemeindebürger werden regelmäßig über die Maßnahmen im Schutzwald informiert

Gemeinden, die den Kriterienkatalog der „Schutzwaldpartnegemeinde“ erfüllen, können sich um die Auszeichnung bemühen.

Weitere Informationen und Fotos zu den Aktivitäten 2004/2005 unter www.tirol.gov.at/schutzwaldplattform

Neue Aktivitäten 2005:

- Auswahl und Prämierung des Schutzwald-maskottchens
- **ACHTUNG!!!**
Großes Waldfest in Innsbruck am Freitag, 17. Juni, mit Auszeichnung der Schutzwaldpartnergemeinden und Spiel, Spaß und Action für alle
- Aufbau neuer Schutzwaldpartnergemeinden
- Ausbau und Festigung der Kooperationen
- Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppen
- Aufbau eines Sponsorenpools zur Unterstützung von Gemeinde- und Schulaktivitäten

Klimabündnis Tirol:

Mobilität hat ihren Preis

Der Zusammenhang zwischen der Schadstoffbelastung durch vermehrtes Verkehrsaufkommen und gesundheitsschädigenden Auswirkungen auf die Bevölkerung ist längst unumstritten. Es besteht dringender Handlungsbedarf nicht nur für die Politik sondern auch für jedes einzelne Gemeindemitglied, das einen positiven Beitrag zur Schadstoffreduktion leisten kann.

Nach Berechnungen (nach Daten aus dem WHO Dokument health costs due to traffic related air pollution 1999) sterben jährlich etwa 3.100 Menschen in Österreich an den Folgen der Belastung durch Luftschadstoffe, die einerseits durch Individualverkehr und andererseits durch öffentlichen und kommerziellen Verkehr (Transportwesen) entstehen. In Tirol sterben rund 500 Menschen jährlich an den Auswirkungen dieser Belastung durch Luftschadstoffe (vorwiegend Senioren). Besonders ungünstig wirkt sich der durch Personen- und Lastkraftwagen hervorgerufene Feinstaub beispielsweise auf Asthmatiker aus; man rechnet mit 4.000 zusätzlichen Asthmaanfällen jährlich bei Kindern und etwa 10.000 bei Erwachsenen (nach Daten aus dem WHO Dokument health costs due to traffic related air pollution 1999). Die Mobilität hat auch ihren volkswirtschaftlichen Preis, da sie jährlich cirka 400 zusätzliche Spitalsaufenthalte wegen Atemwegserkrankungen und weitere 500 wegen Herzkreislaufkrankungen verursacht und zu 70.000 Ausfallstage in Tirol führt. Österreichweit werden somit geschätzte 2,9 Mrd € (INFRAS und IWW, Uni Karlsruhe) an Kosten verursacht. In dieser beachtlichen Summe sind zudem die

Kosten für Gesundheitsschäden durch Verkehrslärm noch nicht eingerechnet. In der Schweiz werden diese Kosten auf 800 Mio € jährlich geschätzt. Ähnliche Zahlen sind auch für Österreich zu erwarten.

Paradoxe Situation

Einerseits bringt der Individualverkehr natürlich erhöhte Mobilität. Man gelangt mit dem Auto schnell von A nach B und Distanzen werden immer geringer.

Der Nachteil dieser schnellen Fortbewegungsmöglichkeiten, die praktisch jedem zur Verfügung stehen, sind neben schlechter Luftwerte auch Bewegungsmangel bei Alt und Jung. Daraus resultieren negative, gesundheitliche Folgen, wie beispielsweise Stoffwechselstörungen, Defizite bei der Muskelkraft und fehlende motorische Koordinationsfähigkeit.

Die Folge davon sind u. a. Stürze, die nicht mehr ausreichend abgefangen werden können und zu unnötig schweren Verletzungen führen.

Kindern fehlt vielerorts der örtliche und zeitliche Raum zum Spielen im Freien. Beides führt zu Bewegungsmangel und erhöhter Immobilität. Auch Schulpsychologen betonen die Wichtigkeit der Bewegung unserer Kinder in Form eines zu Fuß oder mit



Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes



Der Jubilarin mit Bgm. Josef Mair.

Foto: DI Franz Mair

Frau Eleonore Mair feierte am 26. April in erstaunlicher Jugendlichkeit ihren 80. Geburtstag. Nachdem sie beruflich Jahrzehnte als Zahnarztassistentin in der Schweiz tätig war, verbringt sie nun den Ruhestand in ihrem Heimathaus Dölsach Nr. 50. Unter den vielen Gratulanten fand sich auch Bgm. Josef Mair mit einem Geschenkskorb ein. Er dankte der Jubilarin für ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Bücherei Dölsach, die sie seit 16 Jahren ausübt. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an. Gesundheit und Wohlergehen sollen auf ihren weiteren, hoffentlich noch langen Lebensweg ihr Begleiter sein.

dem Fahrrad zurückgelegten Schulweges. Nicht nur das Aggressionspotenzial in Schulen nimmt bei regelmäßigem körperlichem „Energieabbau“ messbar ab, auch wichtige soziale Kontakte werden in dieser Zeit geknüpft. Nicht zuletzt ist Bewegungsmangel auch Ursache der vermehrt auftretenden Fettleibigkeit in allen Bevölkerungsgruppen.

Landes- und Gemeindepolitiker sind gefordert

Auch die Tiroler Landes- und Gemeindepolitik ist immer wieder gefordert, geeignete Rahmenbedingungen für Umwelt, Verkehr und Gesundheit zu schaffen, um die Lebensqualität der Bevölkerung zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Reduktion der Schadstoff- und Lärmemissionen und die Schaffung von gesundheitsfördernden Erholungsräumen sind die Herausforderungen unserer Zeit, die für alle Tirolerinnen und Tiroler höchste Priorität haben sollten. Die Politiker als Entscheidungsträger können durch geeignete gesetzliche Maßnahmen Einfluss nehmen auf den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrssystems, die Schaffung von Radwegen, die Ausweitung der verkehrsfreien Zonen in den Städten wie auch auf die Erhaltung von Nahversorgern in Dörfern. Gefragt ist aber auch eine vermehrte Bewusstseinsbildung zur Problematik Mobilität, Verkehr und Gesundheit in Kindergärten und Schulen.

Jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten

Allerdings kann jeder Einzelne sinnvolle Maßnahmen gegen „dicke Luft“ setzen. Geschäfte unterschätzen meist die Einkaufsmöglichkeiten der Radfahrer. Ein

Antiquitätenhändler in Krems staunte nicht schlecht, als kunstsinnige Verwandte von mir in Radlerhosen sich für eine mittelalterliche Schnitzerei interessierten und am nächsten Tag mehr als 7.000 € auf den Tisch legten.

Man sollte sich täglich auf's Neue fragen, ob man nicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit oder zum Einkauf fahren kann, was meist ohnehin angenehmer ist. Vielleicht ist auch die eine oder andere Fahrgemeinschaft (z. B. zur Arbeit, Großeinkauf) möglich. Speziell Kindern sollten viele Möglichkeiten zur Bewegung und Aufenthalt im Freien geboten werden. Das beginnt bereits jeden Morgen beim Weg zur Schule, der zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden sollte. In den USA haben sich sogenannte „Kinderketten“, wo ein Erwachsener bis zu zehn Kinder zu Fuß zur Schule führt, bewährt.

Generell sollte unser Tun auf folgendem Grundsatz basieren: Machen wir uns allen bei jeder Entscheidung die gesunde und umweltfreundliche Entscheidung zur leichteren Entscheidung.

NÄHERE AUSKÜNFT ERHALTEN SIE:

KLIMABÜNDNIS TIROL

Angerzellgasse 4

6020 Innsbruck

Tel. 0512-583558

Fax 0512-584520

E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

www.klimabuendnis.at/tirol



Energie Tirol informiert

Mit einer durchschnittlichen Sonneneinstrahlung von 1.100 kWh/m² und Jahr liegt Tirol eindeutig unter den besonders begünstigten Regionen Österreichs.

Unter dem Motto „Ja zu Solar“ – einer Initiative von Energie Tirol und dem Land Tirol – fand am Mittwoch, 9. März 2005, im Tirolerhof Dölsach ein Informationsabend zum Thema Solarenergie statt.

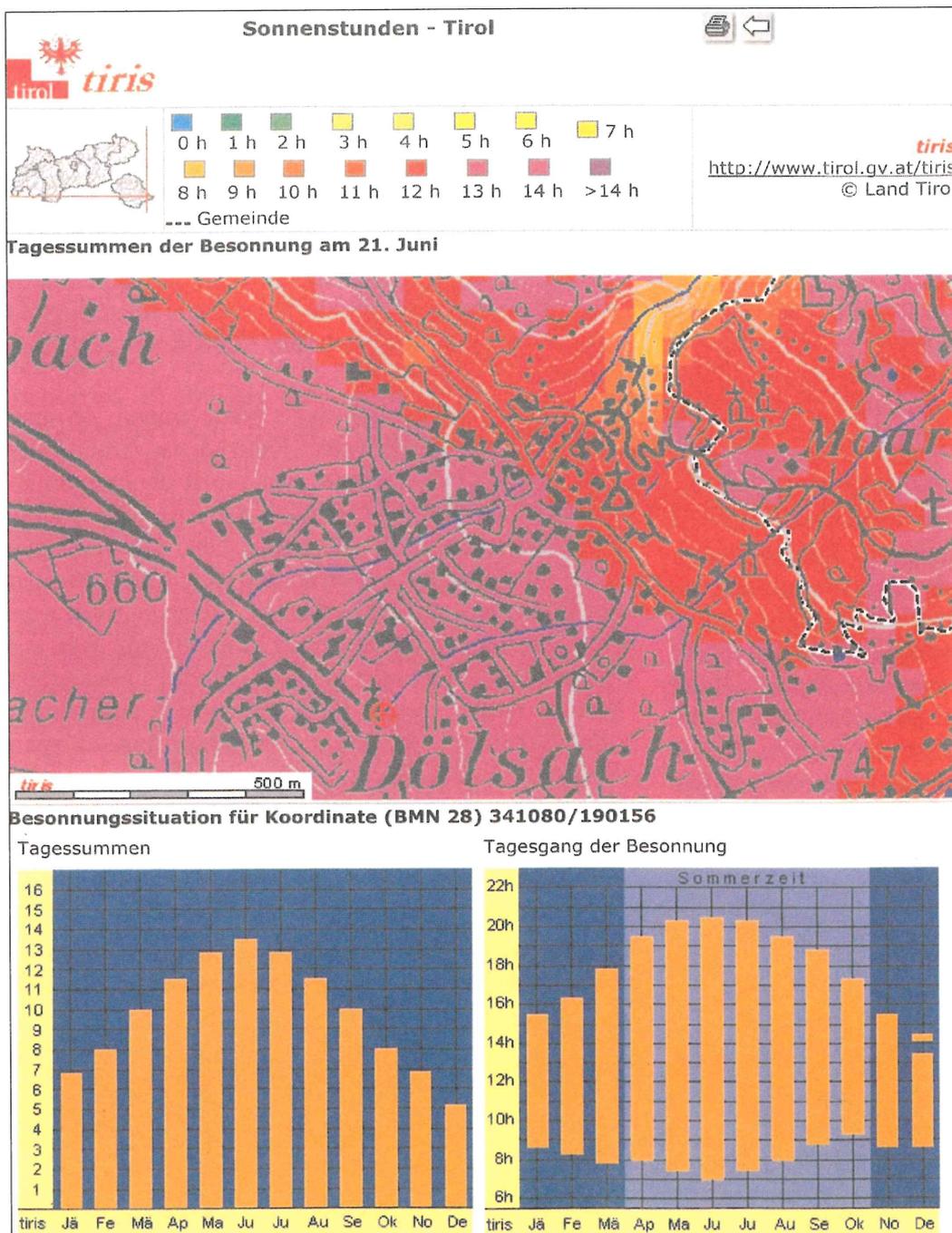
Den zahlreich erschienenen Interessierten wurde hier viel Wissenswertes über Solaranlagen, den richtigen Standort und Ausrichtung, Vorteile einer solchen Anlage sowie Förderungen seitens des Landes Tirols

und der Gemeinden vermittelt.

Manch einer hat sich sicher schon des Öfteren gefragt, wie viel Sonne wir nun eigentlich hier in Dölsach haben.

Zu diesem Zweck bietet das Land Tirol einen besonderen Service auf seiner Homepage www.tirol.gv.at/tiris an. – Die Solarkartierung für Tirol.

Unter diesem Servicepunkt erhalten Sie einen schnellen Vergleich der Sonnenlage von mehreren Ortsteilen oder wie viel Sonnenstunden Ihr Bauplatz an einem bestimmten Tag aufweist.



Neun Wochen Ferienanimation „Spiel-mit-mir-Wochen“

Auch im heurigen Sommer organisiert das O.K.-Zentrum von Schulschluss bis Schulbeginn (neun Wochen) eine Ferien-Ganztagsbetreuung (mit/ohne Mittagessen) für Schüler ab sechs Jahren in Form spannender „Spiel-mit-mir-Wochen“.

Untergebracht sind die Schüler dabei im Kindergarten „Villa Monti“ in der Franz-v.-Defregger-Straße in Lienz, Mittagessen gibt es im O.K.-Zentrum in der Adolf-Purtscher-Straße.

Jede Gruppe wird von zwei Betreuerinnen beaufsichtigt und besteht aus acht bis zehn in etwa gleichaltrigen Kindern, sodass für eine optimale Aufsicht gesorgt ist.

Die Anmeldung der Schüler ist grundsätzlich immer für eine Kalenderwoche gedacht, es ist aber auch eine tageweise Betreuung möglich, was im Einzelfall mit dem O.K.-Zentrum Lienz (Tel. 68418, Frau Köffler) zu besprechen ist.

Für Kinder bis zum Alter von sechs Jahren bietet das O.K.-Zentrum über die Sommermonate die bewährte Betreuung in der „O.K.-Spielgruppe Debant“ im Gemeindeforum Debant an. Interessierte Eltern melden sich bitte bei Tante Helga oder bei Tante Elke unter Tel. 61266.

Das Wochenprogramm der „Spiel-mit-mir-Wochen“ in Lienz sieht in etwa so aus:

Montag:	Kennenlerntag
Dienstag/Mittwoch:	Aktionstag
Donnerstag:	Schwimmtag
Freitag:	Abschlussfest

An den Aktionstagen finden Veranstaltungen unter verschiedenen Themen statt, wie zum Beispiel:

- Muschelgolfturnier in der Pfister
- Cityquiz
- Schattenjagd auf Schloss Bruck
- Expedition Osttirol
- Lustig ist das Piratenleben
- Walderdbeerjagd
- Robinson-Inselspiel
- Wichte- und Feensuche im Wald
- Kinderparlament
- Schokojagd

- Sandeimer-Nervenkitzel
- Unterwegs ins Weltall

BETREUUNGSZEITEN

Halbtags	8.00 bis 12.00 Uhr
Ganztags	8.00 bis 16.00 Uhr

KOSTEN:

Halbtags pro Woche	38 € für das erste Kind 19 € für das zweite und jedes weitere Kind
Ganztags pro Woche inklusive Mittagessen	46 € für das erste Kind 23 € für das zweite und jedes weitere Kind

Gemeinde übernimmt Fahrtkosten zur Ferienbetreuung

Für Schüler, deren Eltern keine Möglichkeit haben, ihre Kinder mit einem eigenen Fahrzeug zur Ferienbetreuung nach Lienz und zurück zu bringen, organisiert das O.K.-Zentrum einen Fahrdienst, dessen Kosten im heurigen Sommer von der Marktgemeinde Nußdorf-Debant übernommen werden. Dabei sind jedoch fest geregelte Abfahrts- und Ankunftszeiten zu beachten.

Abfahrt nach Lienz:

täglich 8.30 Uhr, Treffpunkt vor dem Gemeindeamt Nußdorf-Debant

Ankunft in Nußdorf-Debant:

bei Halbtags-Betreuung ca. 12.15 Uhr
bei Ganztags-Betreuung ca. 16.30 Uhr vor dem Gemeindeamt

Für Eltern, die bereits vor der Abholung um 8.30 Uhr eine Betreuung der Kinder benötigen, besteht die Möglichkeit, die Kinder bereits ab 7.00 Uhr bei Tante Elke oder Tante Helga in der Spielgruppe des O.K.-Zentrums Nußdorf-Debant abzugeben. Die Betreuung bis zur Abfahrt nach Lienz ist dabei kostenlos!

Ich bitte jene Eltern, die Interesse daran haben, dieses Fahrservice von O.K.-Zentrum und Marktgemeinde in Anspruch zu nehmen, sich am Gemeindeamt (64333) zu melden, damit wir den Bedarf ermitteln können (bitte auch melden, ob das Fahrservice lediglich tageweise in Anspruch genommen wird).

Veranstaltungen 2005

MAI 2005

Samstag, 28. Mai

Motorsportfest mit Rennwagenpräsentation von Andreas Mayerl
musikalische Unterhaltung am Abend – Gelände Autohaus Mair

JUNI 2005

Freitag, 3., und
Samstag, 4. Juni

Eröffnung Aguntum
Tag der offenen Tür

Samstag, 4. Juni

Herz-Jesu-Feuern

Samstag, 11. Juni

Jubiläumsfest 175 Jahre Musik, 130 Jahre Feuerwehr beim Marinelli
ab 19.30 Uhr Festkonzert des Musikvereins Tieschen/Steiermark im Festzelt
ab 20.30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit „Die Edlseer“

Sonntag, 12. Juni

ab 9.30 Uhr Feldmesse auf dem Schulplatz Dölsach
ab 11.00 Uhr Aufmarsch der Musikkapellen im Dorfzentrum
ab 12.00 Uhr Frühschoppenkonzerte
ab 19.00 Uhr Galakonzert VLADO KUMPAN im Festzelt

Samstag, 18. Juni

Sportfest auf dem Sportplatz Dölsach
ab 14.00 Uhr Fußballturnier
ab 20.30 Uhr Abendunterhaltung mit dem Duo „Easy Living“

Sonntag, 19. Juni

Kranzlsingen des Singkreises Dölsach
Feldmesse beim Tirolerhof um 8.45 Uhr mit anschließendem
Gäste- und Kranzlsingen

Sonntag, 26. Juni

Frühschoppen beim Pfarrfest Dölsach auf dem Schulplatz

JULI 2005

Samstag, 16. Juli

Dämmerschoppen – Feuerwehrfestl der Löschgruppe Görtschach/Gödnach
beim Gerätehaus Görtschach, ab 20.30 Uhr, mit dem Anraser Duo

Samstag, 23. Juli

Dämmerschoppen beim Gasthaus Marinelli

Sonntag, 24. Juli

Anna-Kirchtag am Ederplan
12.00 Uhr Bergmesse beim Heimkehrerkreuz mit der Musikkapelle Dölsach
Anschließend Frühschoppen mit der Musikkapelle Dölsach
Es laden ein der ÖTK und die Wirtsleute

AUGUST 2005

Freitag, 19. August
Samstag, 20. August
Sonntag, 21. August

Unsere Bauern laden zu den **Dölsacher Bauerntagen** mit reichhaltigem
Programm – warme und kalte Speisen sowie Getränke aus eigener Erzeugung
in Dölsach:

Werner EDER, vulgo Messner – Speck, Kitzbraten, Himbeerspezialitäten u.v.m.
Andreas MAIR, vulgo Gasser – Biobauer, verschiedene Knödel, Schnaps u.v.m.

in Gödnach:

Peter MAIR, vulgo Roderle – Hasenbarten, Speck, Likörspezialitäten u.a.m.

in Görtschach:

Andreas TROJER, vulgo Bacher – Schnaps, Liköre, Speck u.v.m.

Häuser sind ab ca.
11.00 Uhr aussteckt

Sonntag, 21. August

Frühschoppen beim Gasthof Tirolerhof

SEPTEMBER 2005

Montag, 12. September

Schulanfangsfeier auf dem Schulplatz Dölsach

OKTOBER 2005

Sonntag, 23. Oktober

Kreativer Nachmittag des Katholischen Familienverbandes im Tirolerhofsaal

Mittwoch, 26. Oktober

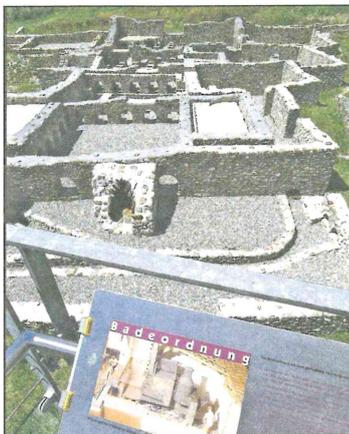
Uraufführung „Der Tod des Egger-Lienz“ um 20.00 Uhr im Kultursaal Tirolerhof

NOVEMBER 2005

Freitag, 11. November

Martinifest mit Umzug

KULTUR



AGUNTUM Stadt – Archäologischer Park – Museum

NEUERÖFFNUNG am 3. Juni 2005

Öffnungszeiten:

Mai: Montag bis Freitag 9.30 bis 16.00 Uhr

Juni bis Mitte September 9.30 bis 18.00 Uhr täglich

Mitte September bis Mitte Oktober: 9.30 bis 16.00 Uhr täglich außer Samstag

Führungen nach Absprache unter Tel. 61550

KUNSTGALERIE RONDULA

Laufend Ausstellungen und Lesungen, siehe örtlichen Plakataushang

BILDHAUER-MEISTERWERKSTATT LOIS FASCHING

Gödnach 8, Tel. 68344, täglich zu besichtigen

SPORT-ANGEBOTE

Geheiztes Terrassen-Schwimmbad (freier Eintritt für Dölsacher Gäste mit Gästekarte), drei Sandtennisplätze, Stockschießen, 35 km Wanderwege, Radwanderwege, Defregger-Wanderweg zum Ederplan.

RELIGIÖSE FESTE

Donnerstag, 26. Mai

Fronleichnam-Prozession

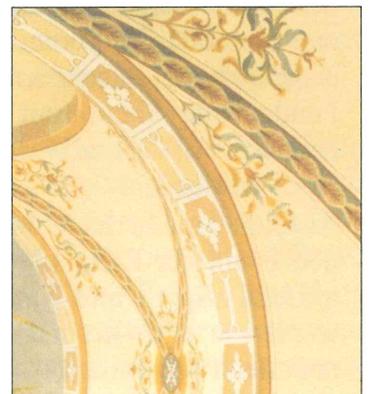
Sonntag, 5. Juni

Herz-Jesu-Prozession und Erstkommunion

Montag, 15. August

Fest Maria Himmelfahrt

mit der Schützenkompanie und der Musikkapelle



GOTTESDIENSTE

in der Pfarrkirche Dölsach – Samstag 19.30 Uhr, Sonntag 9.45 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie beim Tourismusverband Lienzer Dolomiten, Tel. 65265

Öffentliche Bücherei

Schulhaus Dölsach: Donnerstag: 15.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag: 10.30 bis 11.15 Uhr

Erdbeer- und Himbeerfelder u.a.m.

GEMEINDERATSSITZUNGEN

DIENSTAG, 22. FEBER 2005

Das Protokoll der Sitzung vom 28. Dezember 2004 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der **Winterdienst** war heuer sehr streng und es gab kleinere Probleme. Die Bauhofmitarbeiter waren aber sehr bemüht. Der neue UNIMOG hat sich schon bewährt.
- Der Elternverein der VS Dölsach hat auf verschiedene **Verkehrsprobleme** hingewiesen und diese auf Plänen festgehalten. Die aufgezeigten Gefahrenstellen sollen nach Möglichkeit nach und nach aufgearbeitet werden.
- Der I-Beitrag für die **Drauregulierung** hat sich aufgrund eines reduzierten Beitrages des Bundes für die Gemeinde Dölsach geringfügig erhöht.
- Seit 1996 wird in Dölsach die Errichtung von **Solaranlagen** gefördert. Bis 2003 wurden 452 m² Kollektorflächen, ab 2003 422 m² Kollektorflächen errichtet.
- Zum Landesprojekt „Regionale **Sommerbetreuung** für Kinder von zwei bis zehn Jahren“ ist der Gemeinderat der Auffassung, die Einrichtung des O.K.-Zentrums in der Debant anzubieten bzw. in Anspruch zu nehmen. Die Gemeinde Dölsach wendet jährlich für das O.K.-Zentrum über 3.700 € auf.
- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben der Hausbewohner der **Trattnersiedlung** betreffend „Spielplatz Trattnersiedlung“ zur Kenntnis.
- Der Bürgermeister informiert, dass seitens des Landes für die Errichtung der **Brücke über die Drau** nun eine 60%ige Förderzusage besteht. Die Bauausschreibung, Bauaufsicht sowie die Errichtung der Fundamente übernimmt die Landesbaudirektion bzw. das BBA Lienz/Wasserbau. Baubeginn soll bis April erfolgen.
- Abschließend berichtet Mag. Arno Oberegger über den Stand der Erhebung durch Dr. Peter Egg betreffend „**Spiel- und Naturpark**“. Die Ergebnisse werden in einer der nächsten Sitzungen dem Gemeinderat präsentiert.

Folgender Bauwerber erhielt **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

LIOT Kunststoff u. R. GmbH., Dölsach 230

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss/Gewerbeförderung zu gewähren. Einstimmiger Beschluss.

Die Waldumlage ist für 2005 neu festzusetzen.

Hierbei ist der Aufwand des Waldaufsehers (Personalaufwand) aus dem Vorjahr der Berechnung zugrunde gelegt.

Lohn	20.060,62 €
SV	4.118,57 €
Reisekosten	1.948,04 €
Gesamt	26.127,23 €

Gesamtaufwand des Waldaufsehers
2004 ohne Sachaufwand betrug **26.127,23 €**

Gesamt-Waldfläche	1.097,19 ha
Wirtschaftswald	652,22 ha
WW-Wald mit mittlerer Schutzfunktion ...	109,06 ha
Schutzwald	335,91 ha

Berechnung der Umlage:

26.127,23 : 1.097,19 = 23,81

Wirtschaftswald 50 % von 23,81 = 11,91 €

WW-Wald mit mittlerer

Schutzfunktion..... 35 % von 23,81 = 8,33 €

652,22 x 11,91

109,06 x 8,33

Gesamtuumlage **8.676,41 €**

Der Gemeinderat setzt die Umlage für 2005, wie oben angeführt, einstimmig fest.

Die Gemeindeverwaltung hat per 8. Februar 2005 ein **Darlehen für die Friedhoferweiterung** Dölsach in der Höhe von 350.000 € mit folgenden Bedingungen ausgeschrieben:

Darlehensbetrag: 350.000 €

Auszahlungsdatum: laufend bis 31. Dezember 2005

Zinssatz gemäß Punkt 8:..... % p.a. (Endzinssatz)

Anmerkung:

Als Ausgangsbasis für die Ermittlung des Zinssatzes ist der Tageswert des **6-Monats-EURIBOR vom 7. Februar 2005 (= 2,184 %)** maßgebend.

Diesem Ausgangszinssatz sind die Aufschlagsprozentpunkte laut Anbot hinzuzurechnen und der Endzinssatz **ohne Rundung** zu ermitteln

halbjährlich dekursiv;
Zinsberechnung auf Basis **klm./360 Tage**

Verzinsung:

Laufzeit:

15 Jahre (2005 tilgungsfrei, dann 30 Halbjahresraten)

Fälligkeitstermine:

30. Juni und 31. Dezember jeden Jahres

Rückzahlungsbeginn: 30. Juni 2006

Stützend auf diese Ausschreibungsbedingungen haben fristgerecht bis 18. Februar 2005 sechs der neun eingeladenen Bankinstitute Angebote unterbreitet:

Institut:	Aufschlag auf 6-Monats-Euribor	Endzinssatz	1/2-Jahresrate	Gesamtkosten
Bank Austria – Lienz	0,09 %	2,274 %	30 x 13.868,99	416.014,00
Hypo Tirol Bank – Lienz	0,089 %	2,273 %	30 x 13.866,50 + 9 KF	416.263,71
Österr. Kommunalkredit	0,10 %	2,284 %	30 x 13.877,61	416.328,23
PSK – Wien	0,10 %	2,284 %	30 x 13.877,61	416.328,23
Lienzer Sparkasse	0,19 %	2,374 %	30 x 13.975,60 + 6 KF	425.802,51
Raiffeisenkasse Dölsach	0,50 %	2,684 %	29 x 14.287,42	428.622,49

Aus den Anbotsunterlagen geht die Hypo Tirol Bank mit einem Aufschlag von lediglich 0,089 % auf den 6-Monats-Euribor als Billigstbieter hervor. Allerdings verrechnet die Hypo halbjährlich 9 € Kontoführungsspesen. Unter Berücksichtigung dieser Spesen erscheint das Angebot der Bank Austria (ohne Nebengebühren bei einem Aufschlag von 0,09 %) als das Bestangebot.

Nach Beratung wird einstimmig beschlossen, dieses Darlehen mit einer Laufzeit von 15 Jahren bei der Bank Austria Creditanstalt – Lienz mit 30 Halbjahresraten zu je 13.868,99 € und Gesamtdarlehenskosten von 416.014 € aufzunehmen. Einstimmiger Beschluss.

Gesamtfinanzierungsplan

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt ...	59.578,00 €
Bedarfszuweisung Land	148.000,00 €
Darlehensaufnahme	350.000,00 €
Gesamtkosten	557.578,00 €

Teilfinanzierungsplan 2003

Bedarfszuweisung Land	35.000,00 €
Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt ...	46.675,74 €
Gesamtkosten	81.675,74 €

Teilfinanzierungsplan 2004

Bedarfszuweisung Land	63.000,00 €
Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt...	12.902,26 €
Gesamtkosten	75.902,26 €

Teilfinanzierungsplan 2005

Bedarfszuweisung Land.....	50.000,00 €
Darlehensaufnahme.....	350.000,00 €
Gesamtkosten	400.000,00 €

In der Sitzung vom 29. November 2004 hat der Gemeinderat den Verkauf einer Teilfläche des Gemeindeweges auf der Gp. 340/1 KG Stribach zur Erweiterung des Druckereibetriebes an die Oberdruck

GmbH. beschlossen. Dieser über die Parkfläche der Oberdruck GmbH. führende Gemeindeweg wird schon seit mehreren Jahren nicht mehr verwendet. Da im unmittelbaren Bereich ein weiterer Gemeindeweg auf der Gp. 339 KG Stribach diese Funktion bzw. die notwendige Verkehrserschließung ausreichend übernimmt, erscheint die Teilfläche der Gp. 340/1 KG Stribach im Ausmaß von 145 m² als entbehrlich. Gegenständliche Wegfläche ist als Öffentliches Gut ausgewiesen und fasst daher der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Teilfläche der Gp. 340/1 KG Stribach laut Plan-urkunde des DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 1. Dezember 2004, GZ. 3277/2001, im Ausmaß von 145 m², wird als öffentlicher Gemeindeweg aufgelassen und aus dem Öffentlichem Gut ausgeschieden.

Auf der Gp. 18/11 und Gp. 21/3 (zukünftig beide Oberdruck GmbH.), beide KG Stribach, besteht zugunsten der Gemeinde Dölsach die Dienstbarkeit der unentgeltlichen Gewinnung von Schotter, Steinen sowie der Quelfassung und Wasserleitung und Anlegung von Gemeindewegen. Der Gemeinderat ist der Auffassung, auf diese Dienstbarkeit auf den Parzellen Gpn. 18/11 und Gp. 21/3, beide KG Stribach, unentgeltlich zu verzichten. Einstimmiger Beschluss.

In der GR-Sitzung am 26. März 2004 wurden Bgm. Josef Mair, Bernhard Steiner und Oswald Klocker bzw. als Ersatz DI Rudolf Neumayr, Hedwig Zwischenberger und Bernhard Zojer als Mitglieder für den **GV Sanitätssprengel Lienz-Umgebung II** bestellt. Nach Mitteilung des Gemeindeverbandes sind aber nur zwei Gemeindevertreter sowie Ersatzmitglieder notwendig. Der Gemeinderat bestellt einstimmig folgende Gemeinderäte in den Sanitätssprengel: Mitglieder: Bgm. Josef Mair und Bernhard Steiner, Ersatz: DI Rudolf Neumayr und Oswald Klocker.

In der Gemeinde Dölsach sind zwei Ersuchen um Unterstützung des Projektes „Haus Osttirol“

Tsunami-Katastrophe in Süd-Ost-Asien eingelangt. Einerseits von der Marktgemeinde Nußdorf-Debant und zum zweiten von einer privaten Initiative unter der Schirmherrschaft der SOS-Kinderdörfer. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat beide Schreiben im Wesentlichen zur Kenntnis. Nach Beratung ist der Gemeinderat der Auffassung, das Projekt der Organisatoren Mathias Krempel – Helmut Fuchs – Ambros Putz mit einem einmaligen Betrag von 2.200 € zu unterstützen. Einstimmiger Beschluss.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

- Der Bürgermeister informiert über Besprechungen betreffend **Mountainbikearena**. In Dölsach betrifft es den Görtschacher Bergweg sowie den Brandweg im Debanttal. Der Wegerhalter erhält vom Land 0,11 € je lfm./Jahr als Entschädigung. Der selbe Beitrag wäre von der Gemeinde und dem TVB-Unterausschuss aufzubringen. Der Bürgermeister erkennt bei den Wegerhaltern vorsichtige Zustimmung.
- Der Bürgermeister schlägt dem Gemeinderat vor, vom 1. bis 2. April in **Klausur** zu gehen. Hauptthemen werden die Homepage der Gemeinde Dölsach sowie GIS (Geo-Informationssystem) sein. Veranstaltungsort ist der Taurer-Wirt in Kals.
- Bernhard Steiner weist darauf hin, dass heuer, laut Vertrag, wieder eine **DEFI-Schulung** auf dem Programm steht. Termin wird mit der Gemeindeverwaltung abgesprochen werden.

MITTWOCH, 30. MÄRZ 2005

Das Protokoll der Sitzung vom 22. Februar 2005 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Das **Splittkehren** erfolgte großteils vor Ostern. Die restlichen Wege werden nächste Woche gekehrt werden.
- Die Baustelle „**Friedhoferweiterung**“ wurde am Dienstag, 29. März, seitens der Baufirma wieder aufgenommen.
- Derzeit werden Aufräumarbeiten (Bankette) der **Winterdienstschäden** durch den Gemeindebauhof durchgeführt.
- Für den Grundtausch mit der Pfarre (Unterführung B 100 und Entlastungsweg Strassersiedlung) fehlen derzeit lediglich 30 m².

- Die Grundverhandlungen für einen Radweg bis zum Schwimmbad sollen in diesem Jahr erfolgen.
- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Dankschreiben betreffend der Spende „Osttirol-Haus“ zur Kenntnis.

Raumordnung Dölsach

- b) **Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 63/3, 63/8 und einer Teilfläche der Gp. 63/2, alle KG Görtschach/Gödnach (Staffler, Gatterer, Brandstätter).**

Für diesen Bereich besteht bereits teilweise ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan. Mag. Werner Gatterer beabsichtigt, auf seiner Gp. 63/8, KG Görtschach/Gödnach, ein Einfamilienwohnhaus zu errichten. Dieses Wohnhaus unterscheidet sich nun von seinem ursprünglichen Vorhaben und wird daher nicht mehr die besondere Bauweise sondern die offene Bauweise benötigt. Die bestehenden Bebauungspläne sind zu beheben bzw. neue zu erlassen.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 63/8, 63/3 und einer Teilfläche der Gp. 63/2, alle KG Görtschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 16. März 2005 und diese Entwürfe werden gemäß den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBI. Nr. 93 vom 23. Oktober 2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 31. März bis einschließlich 29. April 2005 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 63/8, 63/3 und einer Teilfläche der Gp. 63/2, alle KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

In diesem Zusammenhang empfiehlt Vize-Bgm. DI Rudolf Neumayr die Erstellung eines Wegprojektes für diesen Bereich.

c) Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 139/1, 139/2, 380, 381 und 382, alle KG Stribach (Franz, Herbert und Hansjörg Bergmeister).

Geplant ist die Änderung der Grundstücksgrenzen im gegenständlichen Bereich. Dabei soll die Grenze von Grundstück 139/2 nach Norden verschoben werden, wodurch das Grundstück 139/1 kleiner wird. Ziel dieser Grundstücksveränderung ist es, zwischen den Geschwistern bzw. deren Kindern eine sinnvolle Aufteilung der Grundstücke zu erreichen. Um den Zielen der Raumordnung gerecht zu werden, ist die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 139/1, 139/2, 380, 381 und 382, alle KG Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 23. Februar 2005 und diese Entwürfe werden gemäß den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBl. Nr. 93 vom 23. Oktober 2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 31. März bis einschließlich 29. April 2005 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 139/1, 139/2, 380, 381 und 382, alle KG Stribach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

d) Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 212/14, 212/11, 212/10, 212/16 und 212/17 sowie der Bpn. 164 und 156, alle KG Dölsach (Dietrich, Inwinkl, Possenig und Tigewosi).

Heinrich Dietrich plant auf seiner Gp. 212/14 einen Wohnungszubau für seine Tochter Marlene. Franz Inwinkl beabsichtigt die Aufstockung seines Gebäudes auf der Bp. 164. Ebenso sind auf der Gp. 212/17 verschiedene Zu- und Umbauten vorgesehen. Für die Durchführung dieser Baumaßnahmen besteht seitens der jeweiligen Nachbarn Zustimmung und ist daher

Pfarre St. Martin Dölsach:

PACHT- AUSSCHREIBUNG

Die römisch-katholischen Pfarrfründe St. Martin Dölsach verpachten ab sofort folgende landwirtschaftliche Grundstücke in der KG Unternußdorf (GB 85041):

Gp. 411 im Ausmaß von 537 m²

Gp. 412 im Ausmaß von 5.264 m²

Gp. 413 im Ausmaß von 6.591 m²

Interessenten melden sich bitte im Pfarramt bei Hochw. Pfarrer Alban Ortner, Tel. 04852-64322.

die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für gegenständlichen Bereich erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 212/14, 212/11, 212/10, 212/16 und 212/17 sowie der Bpn. 164 und 156, alle KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 24. März 2005 und diese Entwürfe werden gemäß den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBl. Nr. 93 vom 23. Oktober 2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 31. März bis einschließlich 29. April 2005 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 212/14, 212/11, 212/10, 212/16 und 212/17 sowie der Bpn. 164 und 156, alle KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Bericht des **Überprüfungsausschusses** über die Vorprüfung der Jahresrechnung 2004 und Prüfung der

Gemeindekasse vom 9. Februar 2005 wird vom Überprüfungsausschussobmann Manfred Wallensteiner vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Die Jahresrechnung und die Vermögensrechnung 2004 werden in allen Punkten vorgetragen.

Die Jahresrechnung erbrachte folgendes Ergebnis:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	2,825.782,34 €
Ausgaben.....	3,136.666,36 €
Rechnungsabgang	310.884,02 €

Außerordentlicher Haushalt
hat Einnahmen und Ausgaben von je . 375.902,26 €

Der Schuldenstand
betrug Ende 2004 2,645.888,35 €

Der Kassenstand per
31. Dezember 2004 betrug - 92.520,98 €

Die Einnahmerückstände
betrugen am Jahresende 4.483,02 €

Nach verschiedenen Wortmeldungen (GV Matschnig, GR Wallensteiner, GR Mag. Oberegger) spricht sich der Gemeinderat für eine Konsolidierungsphase ab dem Jahr 2006 aus.

Über Antrag des Vizebürgermeisters DI Rudolf Neumayr, unter dessen Vorsitz, genehmigt der Gemeinderat einstimmig die noch nicht beschlossenen Haushaltsüberschreitungen, die Vermögensrechnung 2004 und die Jahresrechnung 2004, und dem Bürgermeister wird einstimmig die Entlastung erteilt.

Bei diesem Beschluss war der Bürgermeister abwesend.

Über Antrag des Vizebürgermeisters DI Rudolf Neumayr wird den Bediensteten Josef Steiner und Isabella Oberdorfer einstimmig ein Bilanzgeld wie in den Vorjahren (je 436 €) gewährt, Mathias Eder erhält 72 €.

Der Gemeinderat legt folgenden Nachtragshaushaltsplan einstimmig fest:

Finanzbedarf:

Eingeplanter Rechnungsüberschuss laut Voranschlag 2005	1.100,00 €
Erzielter Rechnungsabgang laut Rechnungsabschluss 2004	310.884,02 €
Summe	311.984,02 €

Nachtragshaushaltsplan:

Mehreinnahmen:

2/9200+85000/04 Abgaben nach der TBO (durch OSG-Wohnanlage).....	36.984,02 €
2/8500+85210/02 Wasseranschlussgebühr (durch OSG-Wohnanlage).....	15.000,00 €
2/9200+83300/09 Kommunalsteuer	20.000,00 €

Einsparungen:

6/8170+91000/9 weniger Eigenmittel Friedhof durch höhere Darlehensaufnahme.....	50.000,00 €
ZS	121.984,02 €
außerordentliche Bedarfszuweisung (Ansuchen wird gestellt)	190.000,00 €

Summe **311.984,02 €**

Sollte die Bedarfszuweisung nicht in der beantragten Höhe gewährt werden, so wird der ungedeckte Betrag im VA 2006 Berücksichtigung finden und durch entsprechende Einsparungen abgedeckt werden.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

– Baubeginn der **Brücke über die Drau** wird erst im Herbst 2005 sein. Finanzierungszusagen von Land (60 %) und Stadt Lienz (4 %) liegen vor. Die Planung und Bauaufsicht wird 29.000 € betragen.

– Die Übernahme der sogenannten **Steidl-Gründe** vom Landeskulturfonds steht unmittelbar bevor.

– Der Parkett im **Tirolerhofsaal** wurde durch die Gemeindebauhofmitarbeiter abgeschliffen und versiegelt.

– Die Eröffnung des **Museums Aguntum** findet am 3. Juni 2005 statt. Der Terminal (Touchscreen) für die Gemeindepräsentation wurde seitens der Gemeindeverwaltung bereits bestellt.

– Dr. Peter Egg will bei der nächsten GR-Sitzung (eventuell 27. April 2005) den Projektstand über „**neuen Spiel- und Naturpark in Dölsach**“ dem Gemeinderat präsentieren.

– Für die **Klausur** des Gemeinderates am Freitag, 1. April, wird ein gemeinsamer Abfahrtstermin (13.30 Uhr beim Gemeindeamt) festgelegt

MONTAG, 11. APRIL 2005

Das Protokoll der Sitzung vom 30. März 2005 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Nach Vorsprache von Karin Halbfürter (aufgrund eines akuten Vorfalls) spricht sich der Bürgermeister dafür aus, die seitens des Kuratoriums für Verkehrssicherheit vorgeschlagenen **Verkehrsberuhigungen** in Stribach (Bereich Halbfürter) und in Dölsach (Kreuzung Tschapeller/SPAR-Straße) in Angriff zu nehmen. Diese sind mit relativ geringem Aufwand durchzuführen. Der Gemeinderat befürwortet diese Maßnahmen.
- Wolfram Ladstätter hat den Bürgermeister darüber informiert, dass sich die Verwertung des ehemaligen Tyrol-Inn in Göriach durch die Südtiroler Investorengruppe zerschlagen hat. Er will bis Herbst zuwarten und dann eventuell selbst die Verwertung durchführen.
- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben von Walter Patterer vom 29. März 2005 betreffend der **Nichtversetzung der Linde** zur Kenntnis. Der Bürgermeister bestätigt grundsätzlich die gemachten Angaben. Der Gemeinderat ist trotzdem einstimmig der Auffassung, gegenständliche Linde nicht zu versetzen.

Raumordnung Dölsach

a) **Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 62/7 und 62/8, KG Stribach (Koleritsch – Prislán/Stadl-ober).**

Für diesen Bereich besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan, in diesem die besondere Bauweise mit festgelegten Baukörpern fixiert sind. Ines Stadlober und Friedrich Prislán beabsichtigen nun, ihre Gp. 62/8 mit dem zweiten Teil eines Doppelhauses zu verbauen. Aufgrund eines Architektenfehlers unterscheiden sich die Baukörper allerdings von den Festlegungen im allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan und macht daher einer nachstehende Änderung erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage einer Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungs-

planes im Bereiche der Gpn. 62/7 und 62/8, KG Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 4. April 2005 und diese Entwürfe werden gemäß den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBl. Nr. 93 vom 23. Oktober 2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 12. April bis einschließlich 11. Mai 2005 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 62/7 und 62/8, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Aufbauend auf die Klausur des Gemeinderates am 1. und 2. April 2005 in Kals wird die Beratung über die **Website** der Gemeinde Dölsach fortgesetzt. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Bernhard Wallensteiner von der Firma permedia. Er hält zunächst einen Monolog über die weitere Vorgangsweise (Budget, Team, Aufbereitung, Termine usw.). Anschließend findet eine Diskussion statt. Nach verschiedenen Wortmeldungen werden seitens des Gemeinderates folgende Festlegungen getroffen:

Budget für die Homepage: 10.000 bis 12.000 €
(Ausführung
in mehreren Jahren)

Internetteam: Bgm. Josef Mair,
Vize-Bgm. DI Rudolf
Neumayr,
Mag. Arno Oberegger,
Monika Klocker und
Werner Greil

Termin für Fertigstellung: 1. Oktober 2005

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

Der **Fördervertrag** mit dem Land betreffend dem Brückenbau über die Drau wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und unterfertigt.

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Lienzer Nachrichten: 1935

Dölsach. (An den letzten Fachingstagen) wurde hier das 40-stündige Gebet gefeiert. Die sechs Predigten hielt Franziskanerpater Johannes. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschten die andächtigen Zuhörer den zündenden Worten des beliebten Predigers. Auch die Gebetsstunden wurden eifrig eingehalten. Der Sängerkor leistete Vorzügliches. Die ganze Faschingszeit verlief hier sehr ruhig. H. H. Kooperator Max Wörz ist seit ein paar Wochen krank und hütet das Bett. Desto mehr ist H. H. Pfarrer mit Berufsarbeit überlastet. Der Gesundheitszustand ist sonst im allgemeinen befriedigend. Die Witterung ist sehr unlustig.

Tiroler Volksbote: 1936

Dölsach. (Eine freudige Überraschung) wurde uns am 26. ds. zuteil. Nach neun Wochen konnte H. H. Pfarrer zum ersten Male wieder die hl. Messe lesen, zu seiner eigenen großen Freude sowie jener seiner Seelsorgskinder. Die Genesung ist leider noch nicht vollkommen, dürfte es aber bald werden, so hoffen wir zuversichtlich. Aushilfe leistet Franziskanerpater Angelikus.

Wenn das Wetter so andauert, wird der Schlittenweg ein baldiges Ende nehmen, obwohl er noch längere Zeit erwünscht wäre. Doch hat dieses abnormale Wetter, wie die Ärzte behaupten, nicht im geringsten bösen Einfluß auf die Gesundheit. Wir sind, groß und klein, jung und alt, pumperlgesund und danken Gott dafür.

Tiroler Volksbote: 1936

Göriach. (Brandlegung)

Am 23. d. M. zwischen 22 und 23 Uhr brach im Futterhaus der unter Zwangsverwaltung gestellten Liegenschaft in Göriach an einer Stelle knapp unter dem Dache, wo eine größere Menge Stroh aufgespeichert war, ein Feuer aus. Es griff sehr rasch um sich, so dass in kurzer Zeit das zum Großteil aus Holz hergestellt gewesene Futterhaus bis auf das Mauerwerk und eine größere Menge Getreide-, Stroh- und Futtermaterialien, sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte sowie zehn Hühner vernichtet wurden. Das ganz nahe dem Futterhaus stehende Wohnhaus und der übrige Viehstand konnten gerettet werden. Der Brandschaden beträgt ungefähr 15.000 bis 20.000 Schilling und ist mit 15.000 Schilling durch Versicherung gedeckt. Es liegt Brandlegung vor. Der Täter wurde bereits verhaftet.

Tiroler Volksbote: 1936

Dölsach. (Die Genesung) des H. H. Pfarrers macht, Gott sei Dank, erfreuliche Fortschritte. Mit Gottes Hilfe und als Frucht des Gebetes der Seelsorgskinder werden wir im neuen Jahre die Freude erleben, ihn wieder in unserem Gotteshause seines Amtes walten zu sehen.

Das Wetter ist nicht weihnachtlich. Die zarte Schneedecke hat der Regen in schmutziges Grau verwandelt. Auch macht sich der schädliche Einfluß des warmen Wetters auf die Gesundheit bemerkbar. Es tauchen Kinderkrankheiten auf: Scharlach, Diphtheritis usw., so daß der Arzt vollauf zu tun hat und ihm bald zwei Füße nicht mehr genügen.

Die Studentlein freuten sich, die Weihnachtsferien im Eltenhause zubringen zu können, durften aber nicht, um einer Verbreitung der Krankheiten zu vermeiden. An Diphtheritis starb hier im Alter von 64 Jahren Maria Possenig, Frau eines arbeitslosen Tischlers.

Lienzer Nachrichten: 1936

Dölsach, 20. Jänner

An Sonntag, den 19. ds., hielt die Hiesige Ortsstelle des Gewerkschaftsbundes der Arbeiter im Baugewerbe ihre Jahreshauptversammlung ab, die gut besucht war und zu der auch Franz Wainig aus Lienz erschienen ist. Als Obmann wurde Vinzenz Spieler neuerdings gewählt.

Tiroler Volksbote: 1936

Dölsach (Was gibt es Neues?)

Das Befinden des H. H. Pfarrers ist zufriedenstellend und kann dieser täglich die heilige Messe lesen.

In den letzten Faschingtagen wird hier möglichst feierlich das Vierzigstündige Gebet gehalten.

Am Sonntag wurden fünf Brautpaare verkündet, welche der Meinung sind, daß geteiltes Leid halbes Leid ist und geteilte Freude doppelte Freude.

Kürzlich brach sich durch Fall auf dem Eise die Mutter des Sattlermeisters Franz Würtl den Fuß am Knie; der Arzt schickte sie ins Krankenhaus nach Lienz.

Am 14. ds. stieg die Sonne zum ersten Male über den Raichkofel und scheint von dem Tage an um eineinhalb Stunden länger, bis um halb 6 Uhr.

Mitterkramerhaus erstrahlt in neuem Glanz

Vereine freuen sich über sanierte Unterkunft

Mit Unterstützung des Landes Tirol im Rahmen der Dorferneuerung, konnte die Gemeinde Dölsach die Sanierung des Mitterkramerhauses realisieren. Damit steht verschiedenen Vereinen die notwendige räumliche Infrastruktur zur Verfügung.

Das Mitterkramerhaus wurde noch vor 1900 errichtet. Die Gemeinde Dölsach hat dieses Objekt von der Pfarre Dölsach für die Dauer von 40 Jahren gepachtet. Zu diesem Zeitpunkt war es ein renovierungsbedürftiges altes Haus, das schon seit einigen Jahren als Vereinsheim für ansässige Vereine (Pfadfinder, Brauchtumsverein, Landjugend) diente. Dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen (Dach, Balkon usw.) wurden in weiterer Folge in Angriff genommen. Zusätzlich wurde auch der Ausbau des Hauses angegangen, um weiteren Vereinen Räumlichkeiten bieten zu können. Die ur-

sprüngliche Bausubstanz konnte dabei erhalten werden und das Gebäude strahlt nun wieder im neuen Glanz.

Die **Dorferneuerung** in Tirol fördert durch ideelle und finanzielle Unterstützung eine positive Dorfentwicklung und zielt damit insgesamt auf die Stärkung des ländlichen Raumes gegenüber den städtischen Ballungszentren ab. Neben Hilfestellung bei Planungen und sonstigen Beratungen werden insbesondere auch die Erhaltung ortsbildprägender Bausubstanz, Maßnahmen der Ortsbildgestaltung sowie kulturelle wie soziale Aktivitäten gefördert.

In Osttirol nehmen derzeit 27 von 33 Gemeinden am Programm der Dorferneuerung teil. Diese bedeutende Initiative des Landes Tirol für die Stärkung des ländlichen Raumes wird im Bezirk vom **Amt für Agrartechnik und Agrarförderung Lienz** betreut.



*Frontansicht vor (Bild oben)
und nach der Sanierung.*



Fotos alter Stand: Gemeinde Dölsach – Fotos neuer Stand: Land Tirol Agrartechnik Lienz



*Rückansicht vor (Bild oben)
und nach der Sanierung.*

25 Jahre Singkreis Dölsach



Der Singkreis nach seiner Gründung.

Der Singkreis Dölsach wurde im Februar 1980 gegründet und wird seither von OSR Elmar Tönig mit hoher musikalischer Kompetenz geleitet. Durch 20 Jahre führte mit viel Umsicht Dr. Köck Klaus als Obmann die Vereinsgeschichte. Seit fünf Jahren ist nun mit großem Einsatz Walter Oberhuber als Obmann tätig. Der Chor zählt 32 Mitglieder und kann heuer sein 25-jähriges Bestehen feiern. In diesen zweieinhalb Jahr-

zehnten hat sich der Chor durch kontinuierliche und engagierte Arbeit sowohl im Kulturgesehen der Gemeinde als auch im Bezirk einen guten Namen geschaffen. Er kann auf zahlreiche Konzertveranstaltungen, musikalische Umrahmungen von weltlichen und kirchlichen Festen und auf Jubiläumstfeste anderer Chöre mit vielen freundschaftlichen Kontakten zurückblicken.

JUBILÄUMSFEST

am Sonntag, 19. Juni 2005, in Dölsach

mit Chören aus Matrei i. O., Kals a. G., Sillian, Außervillgraten, Abfaltersbach, Anras, Leisach, Lienz und Zwickenberg.

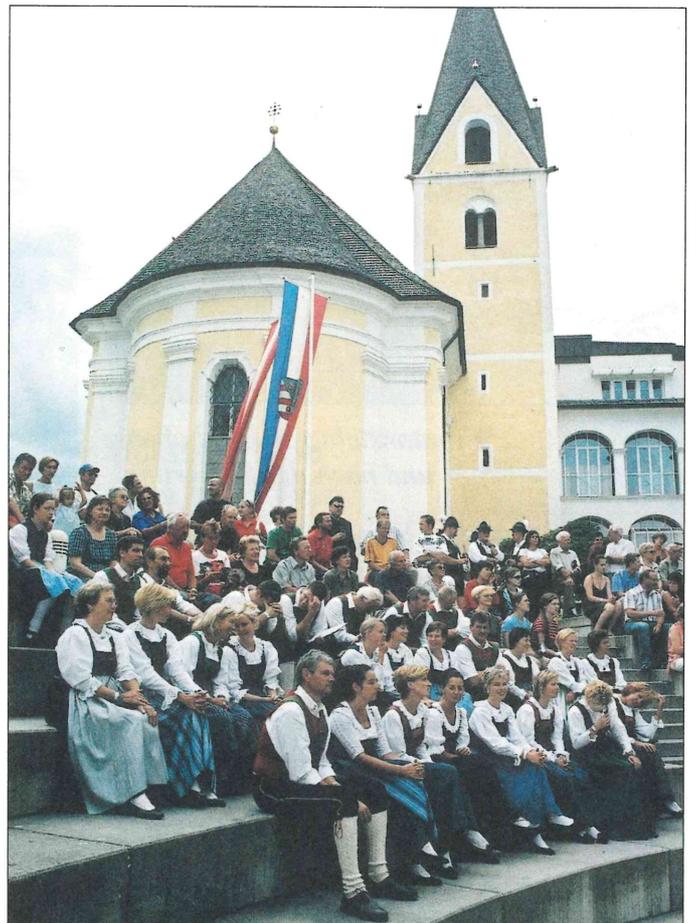
9.15 Uhr: Eintreffen der Chöre

9.45 Uhr: Gottesdienst auf dem Festplatz beim Tirolerhof

anschließend: Festakt mit Ehrungen und Gästesingen
danach: Kranzli-Singen

16.30 Uhr: Ausklang mit Tanz

Allen ein herzliches Willkommen zu diesem Fest!



*Auftritt beim Stadtfest 2004. Fotos: Dr. Klaus Köck
Auftritt in Oberdrauburg auf der Ruine Hohenburg im Juni 2004.*



Mitfahrbörse im Internet!

Für Pendler, Schüler und Studenten, die sich ein Auto teilen möchten, gibt es jetzt eine Osttiroler Online-Plattform.
Gemeinsam fahren bedeutet:

Kosten sparen
Stau vermindern
Umwelt schonen

Egal wohin Sie fahren, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen oder anbieten – die Mitfahrbörse hilft Ihnen, die richtigen Partner zu finden. Dieses Service des Regionsmanagements Osttirol ist

kostenlos und online unter:

www.rmo.at/osttirol.komm





▲ *Geschichte – Kultur vom Kirchsteig.
Natur live.* ►

Aktives vom Familien

Die Natur mit allen Sinnen erleben!

Das war das Motto für einen Spaziergang durch den Winter am 13. Februar 2005, zu dem alle Mitglieder des Familienverbandes Dölsach herzlich eingeladen wurden. Die kleine Wanderung führte über den Kirchsteig vorbei am „Huber Kreuzl“ zu den „Kristallwelten“ von Dölsach am Haslacherbachl. Weiter ging es zu einer Schnüf-

fel- und Taststation, dann zur „gruseligen Höhle“ bis hin zum schmucken Georg's Kirchl in Gödnach. Für eine fruchtige Vitaminjause unterwegs sorgte die Bücherei Dölsach und machte Leseratten die Natur mit einer Geschichte und einem Büchereigutschein schmackhaft. Im Dölsacher Kirchsteig-Quiz gab es knifflige Rätsel zu lösen. Für die Kinder gab es sogar einen Bären in der Höhle zu erspähen, oder waren es etwa zwei?

INFO – INFO

Wussten Sie, dass es ein umfangreiches Angebot an „**Familienförderungen**“ gibt, die das Land Tirol zur Verfügung stellt. Von Kinderbetreuungsbeihilfen über Schülerförderung und vielem mehr! Mehr Informationen darüber findet Ihr im Internet unter der Adresse:

www.tirol.gv.at

www.tirol.gv.at/themen/gesellschaftundsoziales/familie/foerderungen.shtml



▲ *Gut gelaunt und fröhlicher Dinge bei
Kaffee und Kuchen.*

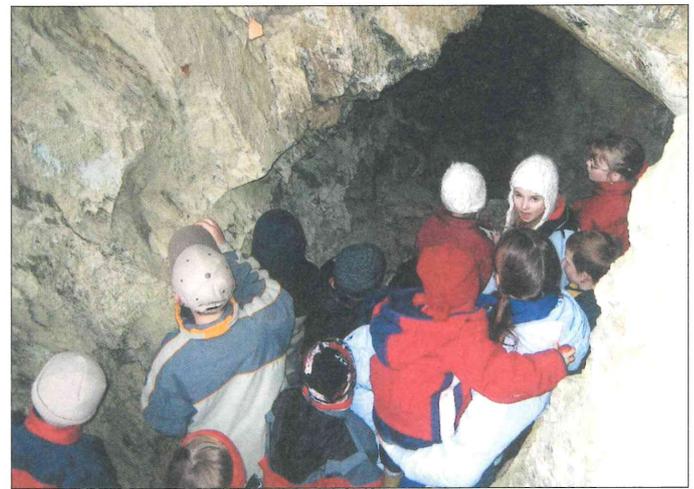
*Fachkundig werden die Jahresringe ►
des Baumes gezählt.*





▲ *Pizza-Gruß in der Natur.*

Wertvolle Stücke werden verkauft. ►



Die „gruselige“ Bärenhöhle. Waren es ein oder zwei Bären?

Miteinanders zu erkundschaften. Dieser spontan erlebte Austausch in der Natur zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen führte zu wertvollen Erkenntnissen. Mit Spannung werden wir die Geschichte im Naturpark Dölsach weiterverfolgen.

erband Dölsach

Nach einer schön gestalteten Andacht und anschließender Gemeinschaft bei Punsch und Suppe über offenem Feuer fand der Tag einen schönen Ausklang.

Tandel-, Tausch- und Flohmarktbörse

Diese Veranstaltung ging am 15. März 2005 im Kultursaal des Tirolerhofes über die Bühne. Die Kinder zeigten sowohl ihr Geschick im „Handel und Verkauf“ ihrer wertvollen Gegenstände als auch die Fähigkeit zum Teilen und Verschenken in einem herzlichen Miteinander. Zu unserer Freude fanden sich auch unser Pfarrer Alban Ortner und unser Bürgermeister Josef Mair am „Ort des Geschehens“ ein.

Naturpark Dölsach

Los geht's sagten sich „Groß & Klein“ und machten sich in Dölsach auf Entdeckungsreise, um Ideen und Möglichkeiten des Spiels und gemeinschaftlichen



Beratung über die Gestaltung des Naturparks Dölsach.

FAMILIENFEST

Ein Fest für Jung und Alt
mit aufregender Show von **Zauberer bert noris**
und tollem Kinderprogramm!

Wann?

SAMSTAG, 18. JUNI 2005, 14 Uhr

Wo?

**Lienz – Peggetz, Landwirtschaftliche
Landeslehranstalt**

Das Team vom Familienverband Dölsach!

Sektion Dölsach, Schitourentage 2005:

Pulverschnee – Juhuuuuu!

Die mittlerweile zum fixen Bestandteil unseres Jahresprogramms gewordenen Schitourentage führten uns heuer in die Ötztaler Alpen. Ziel war der Weißkugelkamm mit dem dritthöchsten Berg Österreichs, der Weißkugel.

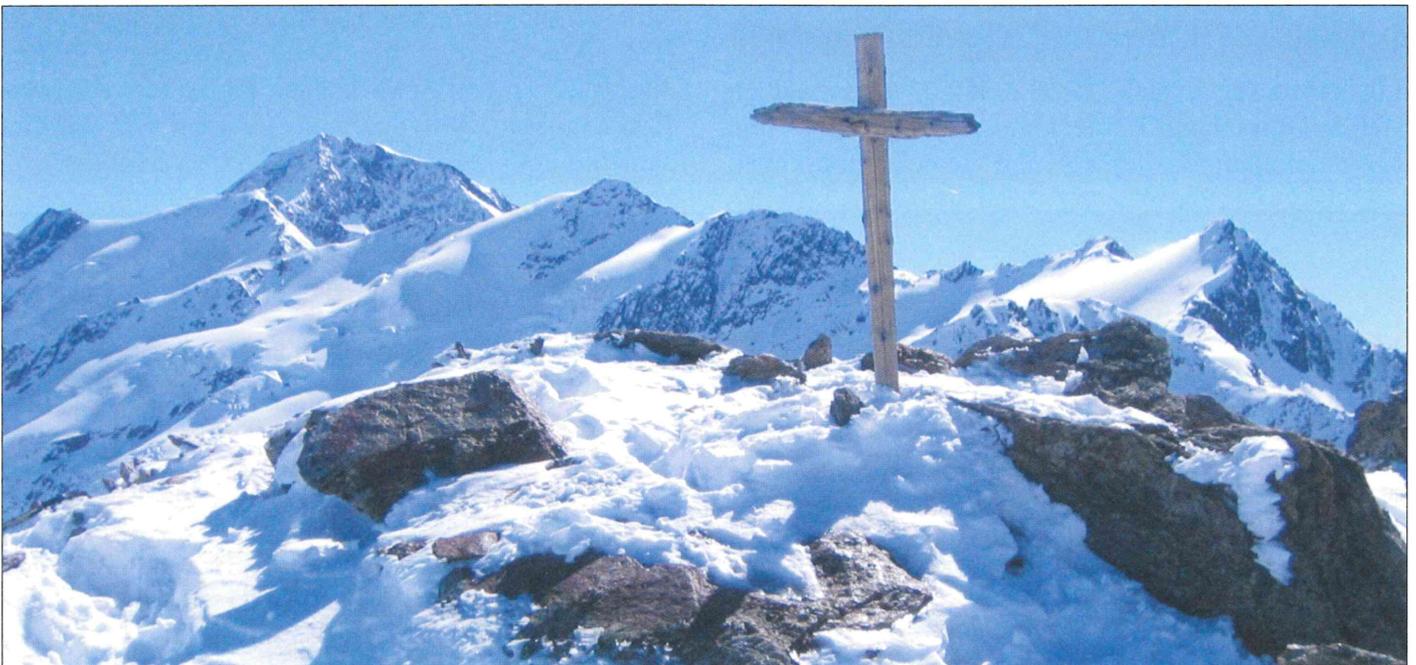
Am Freitag, 1. April 2005, startete unsere Mannschaft am späten Nachmittag von Dölsach aus in Richtung Langtaufener Tal. Im Ortsteil Hinterkirch bezogen wir bei Anni, unserer Zimmerwirtin, Quartier. Bei einem guten Glas Wein und einer Portion Pasta besprachen wir mit Peter, unserem Bergführer und Obmannstellvertreter der Sektion, die geplanten Touren bzw. das Tagesprogramm für Samstag.

Die erste Tagestour führte uns bei herrlichem Wetter auf die 3.200 m hohe Falbanair Spitze. Vom Parkplatz in Melag (1.925 m) führte uns der Weg zur Melager Alm (1.970 m). Dort schnallten wir unsere Schier an und stiegen durch lichten Wald in südlicher Richtung auf. Oberhalb der Waldgrenze tat sich ein beeindruckendes Panorama für uns auf, und ließ die Erwartungen für die nächsten Tage noch größer werden. Die Aufstiegsspur führte uns über den Rotebenferner auf den Gipfel. Nach kurzer Rast genoss die Truppe die Tiefschneeabfahrt bis auf etwa 2.500 m. Andi, ein blinder Bergkamerad der mit uns diese Tage verbrachte, wurde bei der Abfahrt durch Zurufe ins Tal gelotst. Juhuu – hieß herrlicher Pulverschnee, kein Hindernis und los geht's. Dieses „Signal“ sollte er in den nächsten Tagen noch öfters hören. Auf dem „Stein

der Müden“ wurde nochmals eine Rast eingelegt, bevor die Abfahrt über Firnhänge ins Tal ging. Bei einem Cappuccino und einem oder zwei Glas Wein auf der Sonnenterrasse klang der Tag gemütlich aus.

Am Sonntag, 3. April, war der Äußere Bärenbartkogel unser Tourenziel. Bei wolkenlosem Wetter starteten wir gegen 8 Uhr vom Parkplatz in Melag. Entlang des Kartinbaches und in weiterer Folge über eine Gletschermoräne marschierten wir auf den Bärenbartferner. Der Weg führte uns weiter über den Gletscher auf den 3.471 m hohen Gipfel. Bei toller Fernsicht genossen wir die Aussicht auf die umliegenden Gletscher und beobachteten Tourengerher bei der Abfahrt von der Weißkugel, unserem Tourenziel für den nächsten Tag. Bei der Abfahrt teilte sich unsere Gruppe. Nicola, Hans-Jörg und Andreas mussten aus beruflichen Gründen die Heimreise antreten und fuhren über den Freibrunnerferner ins Tal ab. Der andere Teil der Tourengruppe fuhr über den Bärenbartferner Richtung Weißkugelhütte (2.557 m) ab, wo dann genächtigt wurde. Juhuu – und los ging es. Christian, der Hüttenwirt, hatte die Hütte nur für uns Oschttiroler offen gehalten. Sein Bruder Norbert, der Küchenchef, verwöhnte uns kulinarisch. Als Dessert des „Bergsteigermenüs“ gab es Vanilleeis mit Früchten! Nach einem anstrengenden Tag wurde bereits um 21.00 Uhr freiwillig die Nachtruhe angetreten.

Am Montag dann die „Königsetappe“ auf die 3.738 m hohe Weißkugel.



Blick von der Falbanair Spitze über den Weißkugelkamm zur Weißkugel.

Sepp „Blasl“ Mayerl, unser Obmann, und Fredi waren Sonntagabend von Dölsach aus nachgereist und gegen 4.00 Uhr von Melag in Richtung Weißkugelhütte gestartet. Nach freier Routenwahl für den Aufstieg erreichten sie gut aufgewärmt die Schutzhütte.

Nach kurzem Abstieg auf den Langtauferer Ferner konnten wir bei Kaiserwetter die Schier anschnallen. Bei grimmiger Kälte und Wind führte die Aufstiegs spur über den Gletscher zum Weißkugeljoch (3.362 m) und dann über österreichisches Staatsgebiet zum Hintereisjoch (3.469 m). Weiter über die Südseite hinauf zum Schidepot auf der Weißkugel. Dort nahm dann Peter unseren blinden Kameraden Andi und Toni ans Seil und kletterte mit ihnen über den Felsgrat zum Gipfel. Die Abfahrt führt uns dann über die harschige Südflanke der Weißkugel auf den Matscherferner wo wir wieder auffellten und über das Bärenbartjoch (3.292 m) zum Äußeren Bärenbartkogel aufstiegen. Von ca. 3.400 m fuhren wir dann über den Freibrunnerferner vorbei an Eistürmen und Gletscherspalten durch herrlichen Pulverschnee ins Tal. Für Sepp

„Blasl“ und Fredi waren ca. 2.200 Höhenmeter Anstieg zu bewältigen. Gratulation! Peter, unser Bergführer, Sepp, unser Obmann, und Peter, unser Tourenwart-Stellvertreter, mussten dann am Montag noch die Gruppe verlassen. So blieben noch fünf Mann für die Abschlusstour zurück.

Am Dienstag traten dann Sepp W., Fredi, Toni, Andi und Klaus den Aufstieg zur Mittleren Lochspitze (3.174 m) an. Der Wettergott war uns auch weiterhin wohlgesinnt und bescherte uns strahlenden Sonnenschein. Über die Pisten des Maseben-Schigebiets und weiter durch das Falbanairtal marschierten wir Richtung Gipfel. Über steile Flanken stiegen wir bis zum Schidepot auf. Die letzten 130 Höhenmeter stapften wir über einen steilen Grat zum Gipfel. Die wiederum großartige Aussicht auf unzählige schöne Gipfel sowie auf die von uns erklommene Berge, ließ uns noch einige Zeit auf dem Gipfel der Mittleren Lochspitze verweilen, ehe wir dann unsere letzte Abfahrt der heurigen Schitourentage in Angriff nahmen. Mit einem Juhuu eröffnete Andi das „Wettwedeln“. Im

Maseben Schigebiet zogen wir dann unsere Schwüngen über aufgefirnten Kunstschnee ins Tal.

Mit der Heimreise am Nachmittag ging für alle Teilnehmer ein wunderbarer „Aktiv-Kurz-Urlaub“ zu Ende.

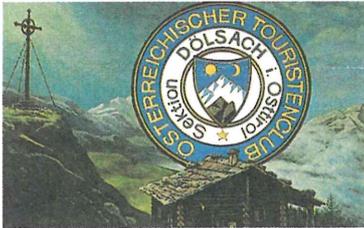
Schi- und Berg-Heil

◀ *Verdiente Rast auf dem „Stein der Müden“.*

Die Tourenggruppe am Schidepot der Weißkugel. ▼



21. Kreuzeck- Lauf



Am Ostermontag, 28. März 2005, veranstaltete die Sektion Dölsach des ÖTK den 21. Kreuzecklauf.

Nach einem Warmwettereinbruch in der Karwoche musste man das Rennen auf die Westseite der Gipfelkuppe des Ederplan verlegen. Rennleiter und OK-Chef Michl Auer sorgte am Ostersonntag für eine perfekte Pistenpräparierung und flaggte einen slalomähnlichen Riesentorlauf aus. Am Ostermontag fanden sich dann bei herrlichem Wetter 43 Rennläufer auf der Anna-Hütte zur Startnummernausgabe ein. Bei einem Kaffee oder Seidl wurden noch Erfahrungen und Ratschläge für das „hochalpine“ Rennen ausgetauscht ehe es zur Streckenbesichtigung ging. Das Rennen selbst kam dann in zwei Durchgängen zur Austragung. Nach einem unfallfreien Rennverlauf wurde im Anna-Schutzhaus die Siegerehrung vorbereitet. Renate und Hans bewirteten die Schiläufer erstklassig und die „Analyse“ des Rennens verkürzte die Wartezeit bis zur Preisverteilung. Als Tagesschnellster, mit dem knappen Vorsprung von 0,1 Sekunden auf Lokalmatador Andreas Mayerl, konnte Peter Gasser aus Gaimberg den „Plon-Geischt“, unseren Wandpokal, mit nach Hause nehmen. Schnellste Dame war Maria Zenzmaier. Im Anschluss an die Siegerehrung fand die Verlosung der Sachpreise statt.

Der Veranstalter möchte sich bei allen Pokal- und Sachpreisspendern sowie bei allen Helfern herzlich bedanken und hofft „es feinschte Rennen“, wie der Kreuzecklauf von einigen Teilnehmern titulierte, im nächsten Jahr wieder durchführen zu können.

SCHI-HEIL

Ergebnisliste 21. Kreuzecklauf:

Schüler: 1. Sandro Soubek, Dölsach, 48,41; 2. Florian Mair, Dölsach, 49,64; 3. Michael Mair, Dölsach, 54,02.

Jugend: 1. Fabian Steiner, Dölsach, 1.00,14.

Damen: 1. Maria Zenzmaier, Rengersdorf, 1.00,67; 2. Regina Oberbichler, Iselsberg, 1.02,74; 3. Ehrentraud Zenzmaier, Rengersdorf, 1.17,29; 4. Brigitte Keuschnig, Dölsach, 1.17,36.

Allgemeine Klasse: 1. Andreas Mayerl, Dölsach, 46,65; 2. Harald Wilhelmer, Patriasdorf, 48,45; 3. Matthias Mair, Dölsach, 48,50; 4. Markus Mair, Dölsach, 52,47; 5. Thomas Mair, Dölsach, 58,60; 6. Sepp Mayerl jun., Dölsach, 58,92; 7. Hannes Stocker, Dölsach, 59,04; 8. Herbert Korber, Dölsach, 1.01,05; 9. Michl Mair, Dölsach, 1.02,06; 10. Stefan Mair, Dölsach, 1.11,58; 11. Stefan Tscharnidling, Dölsach, 1.21,17.



Rassige Rennszenen.

Fotos: Gebhard Oberbichler, Markus Mair



▲ Die letzten Vorbereitungen vor dem Start.

Die Tages-schnells-ten:
Peter Gasser und Maria Zenzmaier.

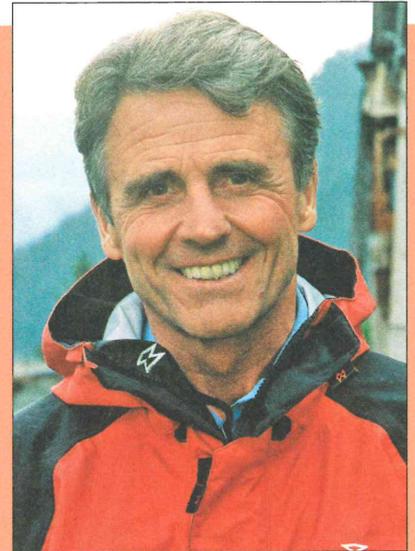
Altersklasse I: 1. Peter Gasser, Gaimberg, 46,55; 2. Andreas Mühlburger, Lienz, 48,65; 3. Lois Zenzmaier, Rangersdorf, 49,54; 4. Sepp Zenzmaier, Rangersdorf, 49,64; 5. Peter Mair, Dölsach, 50,69; 6. Peter Weingartner, Dölsach, 50,98; 7. Siegfried Wilhelmer, Patriasdorf, 52,02; 8. Lois Mair, Dölsach, 52,29; 9. Gebhart Oberbichler, Winklern, 56,92; 10. Othmar Wallensteiner, Iselsberg, 57,73; 11. Reinhard Bödenler, Dölsach, 1.00,99; 12. Sepp Walder, Iselsberg, 1.01,95; 13. Andreas Entstrasser, Iselsberg, 1.06,42; 14. Anton Huber, Nikolsdorf, 1.08,96.

Altersklasse II: 1. Siegmund Moser, Dölsach, 53,15; 2. Sepp Weingartner, Dölsach, 53,79; 3. Michl Auer, Dölsach, 55,24; 4. Josef Feldner, Hopfgarten, 55,90; 5. Hans Lumasegger, Dölsach, 59,19; 6. Wilfried Walder, Dölsach, 59,57; 7. Peter Mair, Dölsach, 1.05,97; 8. Konrad Monitzer, Iselsberg, 1.06,82; 9. Franz Niederscheider, Debant, 1.22,18.

Der Österreichische Touristenklub, Sektion Dölsach

lädt ein zum Diavortrag von

PETER HABELER



Vom Zillertal zum Mount Everest

„Achttausend ... und mehr!“

Der neueste Vortrag von Prof. Peter Habeler ist die Geschichte seines Bergsteigerlebens. Mit herrlichen Bildern berichtet er über sein „Aufwachsen“ in den heimatlichen Bergen und seinen Weg zu den mächtigen Achttausendern des Himalaja (Erstbesteigung des Mount Everest ohne künstlichen Sauerstoff mit Reinhold Messner).

Freitag, 3. Juni, 20 Uhr

Kultursaal der Gemeinde Dölsach

Eintritt: 7 €

Konzert der Landesmusikschule

Donnerstag, 2. Juni, 19 Uhr, Tirolerhof

Der Reigen der Musikschulkonzerte in den einzelnen Gemeinden des Musikschulsprengels Lienz findet für das laufende Schuljahr in Dölsach seinen Abschluss. Dölsach ist eine der schülerstärksten Gemeinden des Musikschulsprengels Lienz, daher werden in diesem Konzert vor allem Dölsacher Schüler die Gelegenheit erhalten, ihr Können vor heimischem Publikum zu zeigen. Wie jedes Jahr, zeichnet sich das Konzertprogramm durch stilistische Vielfalt, Qualität und abwechslungsreiche Besetzungen aus. Eintritt frei!

Tennisplätze seit Anfang April in Betrieb

Wie jedes Jahr können die Spieler aus Dölsach als einer der erster Vereine Osttirols die Freiluftsaison nützen. Pepi Gröger und sein Team haben wieder einmal tolle Arbeit geleistet, und so war es möglich, schon ab 10. April die Halle zu verlassen.

Die ersten Wochen auf den Plätzen der TU Dölsach verliefen schon sehr ereignisreich. Auch der

tägliche Kantinenbetrieb trägt zum gemütlichen Beisammensein bei.

Heuer nehmen zwei Mannschaften Damen und Herren am Sparkassen-Sommercup und eine Herrenmannschaft in der 1. Klasse der Kärntner Meisterschaft teil. Während der Pfingstfeiertage führte man gemeinsam

mit der Tennisunion Nikolsdorf ein Bambini- und Jugendturnier durch.

Die Tennisunion Dölsach hat sich als Ziel gesetzt, vermehrt auf die Jugend zu setzen und viele Kinder und Jugendliche zum Spielen zu bewegen. Aus diesem Grund bietet der Verein allen tennisinteressierten Kindern und Jugendlichen ein besonde-

res Zuckerl an. In der zweiten Ferienwoche wird unter der Leitung des staatlich geprüften Tennistrainers Thomas Charamza ein einwöchiger Tenniskurs durchgeführt. Die Kosten für diesen übernimmt der Verein. Kinder, die das Tennistraining fortsetzen wollen, haben die Möglichkeit den ganzen Sommer und bei Interesse auch im Winter weiterzutrainieren.

Die Kosten belaufen sich auf 18 € pro Einheit. Bei Gruppentraining werden die Kosten entsprechend aufgeteilt.

Unter dem Motto „Es ist nie zu spät mit dem Tennis zu beginnen“ laden wir alle Tennisinteressierten ein die Faszination dieses Sportes kennen zu lernen.

Thomas Charamza steht auch hier als Trainer gerne zur Verfügung.

Anmeldungen und Anfragen unter Tel. 68282 ab 17.00 Uhr oder bei Brigitte Wilhelmer, Tel. 62560, sowie Andreas Köck, Tel. 0664-8743539.

Wir freuen uns über jeden neuen Tennisspieler, den wir auf unserer schönen Anlage begrüßen dürfen.

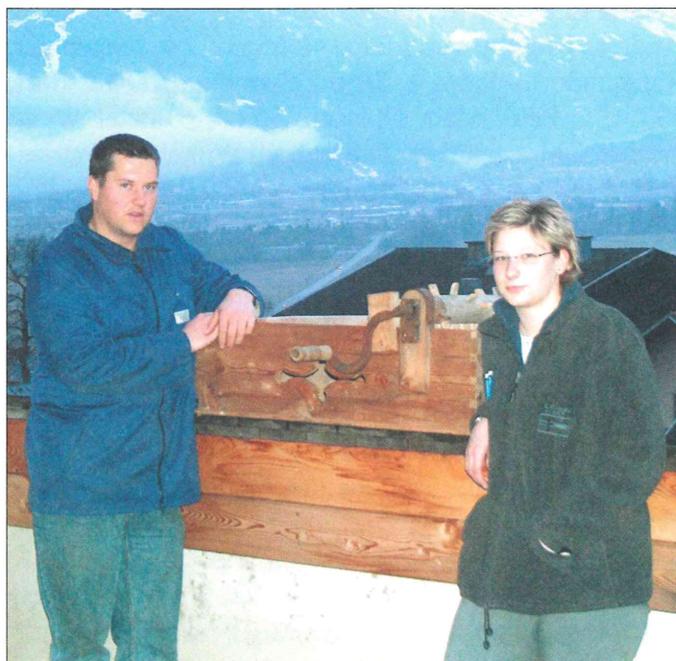


HEIMMÜRRACH

RATSCHEN 2005

Für das traditionelle Ratschen zu Ostern haben sich auch heuer wieder viele freiwillige Mitglieder unseres Brauchtumsvereins gemeldet. Die große Turmratsche wurde also am Karfreitag und Karsamstag insgesamt neunmal geratscht. Die Aufrechterhaltung dieses österlichen Brauches ist zu einem fixen Bestandteil unserer Aktivitäten im Vereinsjahr geworden. Für die Verlässlichkeit und Pünktlichkeit sei allen Helfern auf diesem Wege recht herzlich gedankt.

Vorschau: Nächster Fixpunkt in diesem Vereinsjahr ist das Herz-Jesu-Feuern am Ederplan am 4. Juni.



Erfolgreicher Start in den Sommercup

4:2-Erfolge gegen Matrei/Virgen und im Auswärtsspiel gegen die Tennisunion Lienz

Die Herren der Tennisunion Dölsach nehmen heuer zum ersten Mal am Sparkassen-Sommercup teil. Gespielt wird in zwei Fünfer-Gruppen, wobei jeder gegen jeden antritt. Die beiden besten Mannschaften jeder Gruppe steigen auf und ermitteln dann in den Kreuzspielen schließlich die Finalisten. Pro Runde werden vier Einzel und zwei Doppel gespielt. Bei einem Unentschieden wird aus jenen Spielern, die bereits im Einsatz waren, ein weiteres Doppel zusammengestellt und in einem langen Satz der Sieger ermittelt.

Bereits in der ersten Runde traf die Tennisunion Dölsach auf die favorisierte Mannschaft aus Matrei/Virgen. Mannschaftsführer Andi Köck konnte sich im Spiel gegen Gerhard Rainer nach hartem Kampf mit 6:0, 5:7 und 6:3 durchsetzen. Im zweiten Einzel bot Oliver Detomaso eine überaus starke Leistung und konnte doch etwas überraschend Ewald Berger mit 5:7, 6:3 und 6:4 bezwingen. Wilfried Walder erwischte leider nicht seinen besten Tag und verlor gegen Robert Niederegger trotz 4:1-Führung im ersten Satz noch mit 4:6 und 3:6. Die in Summe beste Leistung vollbrachte aber Karl Wilhelmer, der im Einzel über sich hinauswuchs und mit einem 3:6, 6:2 und 7:5-Erfolg über Ronald Troger den dritten Einzelpunkt holte.

Somit konnte Dölsach in den Doppelpartien schon den Sieg fixieren. Oliver Detomaso und Manfred Jakober konnten gegen das spielstarke Matreier Doppel Günther Rainer und Ewald Berger durchaus mithalten, letztendlich verlor man doch mit 4:6 und 2:6. Das zweite Doppel bestritten Andi Köck/Martin Neumayr gegen Ronald Troger/Robert Niederegger. Der erste Satz ging klar mit 2:6 an Matrei, die Sätze zwei und drei konnten jedoch Köck/Neumayr mit 6:0 und



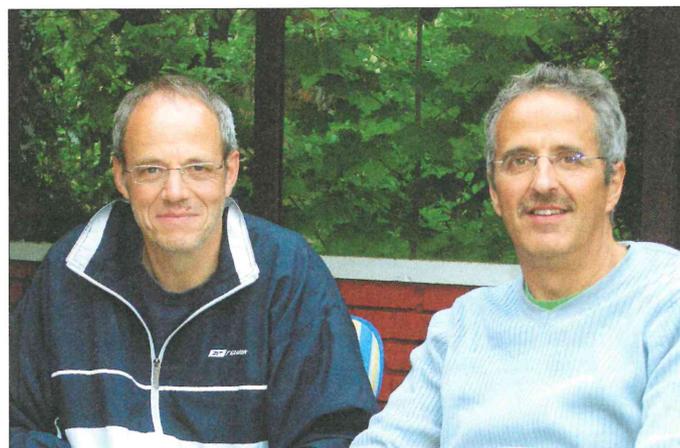
6:4 für sich entscheiden und somit den doch etwas überraschenden 4:2-Erfolg sicherstellen.

In den restlichen Gruppenspielen trifft Dölsach noch auf Lienz, Debant und Nikolsdorf.

4:2-Auswärtssieg der TU Dölsach

Die Mannschaft der Tennisunion Dölsach konnte in der zweiten Runde einen sehr wichtigen Auswärtssieg gegen die Tennisunion Lienz erringen.

Nach den Einzelpartien stand es 2:2. Während Andi Köck und Karl Wilhelmer jeweils klar in zwei Sätzen gewannen, standen Wilfried Walder und Martin Neumayr in ihren Spielen auf verlorenem Posten. Somit mussten die Doppel eine Entscheidung bringen. Andreas Köck und Oliver Detomaso gewannen das Einser-Doppel mit 6:2, 7:6. Anschließend sorgten Karl Wilhelmer und Manfred Jakober für die endgültige Entscheidung, als sie das doch etwas höher eingeschätzte Lienzener Doppel mit 4:6, 6:3 und 7:5 bezwingen konnten und den doch überraschenden 4:2-Sieg sicherstellen.



▲ Matchwinner Karl Wilhelmer und Manfred Jakober.

◀ Die erfolgreiche Sommercupmannschaft. V. l.: Martin Neumayr, Andi Köck, Wilfried Walder, Karl Wilhelmer, Oliver Detomaso und Manfred Jakober.





Abschneiden des FCD enttäuschend

Bereits Anfang Februar begann das intensive Aufbauprogramm unter der Leitung von Trainer Michael Platter. Von da an wurde die Kampfmannschaft in wöchentlich drei bis vier Einheiten auf Vordermann gebracht. Insgesamt wurden im sogenannten Stribacher Loch sieben Vorbereitungsspiele bestritten, die überwiegend zufriedenstellend verliefen. Der Trainer konnte gegen höherklassige Mannschaften doch etliche Erkenntnisse erringen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

SV FC Dölsach – SV Lienz	0:2 (0:0)
SV FC Dölsach – Union Nikolsdorf	3:0 (2:0)
SV FC Dölsach – WR Nußdorf-Debant	0:3 (0:0)
SV FC Dölsach – SV Oberdrauburg	3:2 (1:0)
SV FC Dölsach Res. – Union Nikolsdorf	0:4 (0:2)
SV FC Dölsach – Union Matrei	3:6 (2:4)
SV FC Dölsach – Union Ainet	5:0 (1:0)

Aufgrund der guten Vorbereitung sowie der getätigten Verpflichtungen (Klaunzer, Kleissl, Klocker) hegte man zu Beginn der Frühjahrsmeisterschaft die berechtigte Hoffnung, mit Siegen in der Tabelle den einen oder anderen Platz gutmachen zu können. Dieses Vorhaben schien zu gelingen, denn mit Siegen gegen Sillian (3.) und Irschen (2.) sowie dem Remis gegen Tabellenführer Dellach/Gail zu Beginn der Frühjahrsmeisterschaft konnte man sich von der hintersten Tabellenregion absetzen. Mit einem weiteren Sieg gegen Prägraten etablierte man sich endgültig im Mittelfeld und konnte den Titelkampf

Gesucht für die kommende Saison:

**Platzsprecher
Co-Nachwuchstrainer**

Meldungen bitte bei Obmann Elmar Lukasser
Tel. 0650-6669200

SPORTFEST

Samstag, 18. Juni 2005

auf dem Sportplatz Dölsach

14.00 Uhr:

IX. Turnier der Vereine

20.30 Uhr:

**Abendunterhaltung mit
dem Duo EASY LIVING**

und auch den Abstiegskampf aus sicherer Entfernung verfolgen. Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass das Antreten der Kampfmannschaft des Sportvereins FC Dölsach in der 1. Klasse, abgesehen von der Startphase (nach acht Runden nur drei Punkte), noch relativ positiv verlaufen ist. Die Erwartungen, mit denen vor der Saison spekuliert wurde (Platz fünf bis sieben), konnte leider nicht mehr erreicht werden. In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass sich die Verpflichtung von Michael Platter als Trainer sehr positiv ausgewirkt hat. Er verstand es, junge Eigenbauspieler (Michael Schneider und Bernhard Müller debütierten) in das Mannschaftsgefüge nach und nach einzugliedern und zeichnet dadurch maßgeblich für den Umbau der Mannschaft verantwortlich. Ziel der Vereinsführung ist es, Trainer Michael Platter für wenigstens ein weiteres Jahr zu halten. Ebenso soll die Mannschaft des vergangenen Jahres großteils gehalten werden. Veränderungen wird es in jedem Fall geben, auch wird der Einbau von Spielern der erfolgreichen U 16-Mannschaft forciert werden. Gelingt es der Vereinsführung den notwendigen Mannschaftsumbau fortzuführen und sich in ähnlicher Spielstärke zu präsentieren, wird Dölsach in dieser Klasse sicherlich wieder eine bedeutende Rolle spielen.

Kader der Kampfmannschaft:

- Tor:** Josef Steiner, Andreas Köck
Abwehr: Hannes Unterguggenberger, Rene Draschl (verletzt), Bernhard Eder, Michael Kleissl, Daniel Mair, Lukas Klocker (verletzt), Pepi Weiler
Mittelfeld: Gerhard Brandstätter, Alfred Unterguggenberger, Karl-Heinz Unterholzer, Mario Anesi, Michael Platter, Erich Lassnig, Christoph Klaunzer
Angriff: Christian Gasser, Manfred Lassnig, Thomas Mair



Ober-Ministrant Gerald Waltl, Ministranten von Dölsach, Hw. Pfarrer Alban Ortner, Nikolsdorfer Ministranten.

Freundschaftsspiel der Ministranten



Auf Anfrage der Nikolsdorfer Ministranten, ob wir mit ihnen einen Spielnachmittag verbringen möchten, reagierten wir prompt.

Am 16. April war es dann soweit.

Aus Nikolsdorf kamen 13 Ministranten mit ihren Betreuerinnen.

Wir waren etwa genau so viele.

Es wurde heftig **Fußball** und **Völkerball** gespielt und dabei fast auf die Zeit vergessen.

Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und hatten enormen Spaß daran.



Anschließend gab es noch eine Stärkung für die müden Spieler/innen.

Alles in allem ein umkämpfter und spannender Nachmittag.

Ein **Vergelts Gott** an alle die dazu beigetragen haben.

Fotos und Bericht:
Bernadette Kofler



Landgasthaus Kapannerwirt

Familie Eder
A-9991 Dölsach / Osttirol • Görtschach 21
Tel. 04852-68238
E-Mail: gasthof.kapaun@gmx.at



Dienstag bis Sonntag
ab 7 Uhr durchgehend geöffnet
Montag Ruhetag

Beliebter Einkehrghasthof
Gut bürgerliche Küche
und Osttiroler Bauernkost,
internationale Küche



Ausreichend Parkplätze für
Reisebusse vorhanden

Bestens geeignet
für Feierlichkeiten aller Art
70 Sitzplätze

